



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Dreissigste Tagung

Genf, 25. und 26. Oktober 1993

BERICHT

vom Technischen Ausschuss angenommenEröffnung der Tagung

1. Der Technische Ausschuss (nachstehend als "der Ausschuss" bezeichnet) hielt am 25. und 26. Oktober 1993 seine dreissigste Tagung in Genf ab. Die Teilnehmerliste ist in Anlage I zu diesem Bericht wiedergegeben.
2. Die Tagung wurde von Frau Jutta Rasmussen, Vorsitzende des Ausschusses, eröffnet, die die Teilnehmer willkommen hiess.

Annahme der Tagesordnung

3. Der Ausschuss nahm die Tagesordnung in der Fassung von Dokument TC/30/1 an.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen,
einschliesslich der BMT

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für
Automatisierung und Computerprogramme (TWC)

4. Herr K. Kristensen (Dänemark, Vorsitzender der TWC) berichtete, dass die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme ihre elfte Tagung vom 2. bis 4. Juni 1993 in Cambridge, Vereinigtes Königreich, abhielt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWC/11/14 Prov. wiedergegeben. Auf dieser Tagung erörterte die TWC oder erörterte erneut die folgenden Punkte und traf die folgenden Entscheidungen:

i) Sie änderte die Unterlagen über die kombinierte Analyse über mehrere Jahre der Unterscheidbarkeit (COYD) und prüfte, wie eine bessere Akzeptanz dieser Methode in den Verbandsstaaten der UPOV sichergestellt werden könnte. Eine überarbeitete Fassung ist in Dokument TC/30/4 wiedergegeben.

ii) Sie setzte ihre Untersuchung des Programms für die Berechnung eines langfristigen LSD aus vorhandenen Daten für Prüfungen mit wenigen Sorten fort und schlug die Anwendung dieser Methode für den Fall vor, dass die COYD-Analyse infolge einer zu geringen Anzahl von Sorten (<20 Freiheitsgrade) nicht angewandt werden kann; sie wird aber auch ihre Verwendung für die Berechnung eines LSD-Werts nach nur einem Jahr prüfen;

iii) Sie schloss ihre Erörterungen in bezug auf das Homogenitätskriterium über mehrere Jahre (COYU) ab und bestätigte die vorläufigen Wahrscheinlichkeitsgrade; um einen glatten Uebergang vom vorhandenen auf das neue Kriterium in denjenigen Ländern zu ermöglichen, welche Schwierigkeiten mit diesen Graden hätten, wurde eine Uebergangszeit von drei Jahren und noch zwei weiteren Jahren vorgesehen, um eine allmähliche Anpassung zu ermöglichen. Eine überarbeitete Fassung ist in Dokument TC/30/4 wiedergegeben.

iv) Sie bereitete Vorschläge für Aenderungen der Regel in bezug auf tolerierte Abweicher - wie in der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien für überwiegend selbstbefruchtende Sorten (Dokument TWC/11/16) wiedergegeben - vor, um dieser Regel eine statistisch gesündere Grundlage zu verleihen, und wird Kommentare zu diesen Aenderungen von den anderen Technischen Arbeitsgruppen einholen;

v) Sie setzte ihre Erörterungen über den Austausch von EDV-Informationen fort und bereitete für den Anfang ein standardisiertes Format für den Austausch von Informationen von nationalen Amtsblättern vor;

vi) Sie erörterte die Möglichkeiten für den Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank und änderte das Standardformat für den Austausch von Informationen aus nationalen Amtsblättern, um gleichzeitig die Zustellung von nationalen Daten für die geplante Datenbank der UPOV zu ermöglichen (siehe Dokument TWC/11/15); zudem befasste sie sich mit Fragen, die von mehreren Verbandsstaaten zur Vorbereitung einer für Juli 1993 anberaumten Ad-hoc-Sitzung vorgebracht worden waren;

vii) Sie brachte weiter die Liste der Programme auf den neuesten Stand, die einfach in andere Pflanzensortencomputersysteme aufgenommen werden können, und bereitete eine Liste elektronischer Rechenzenterkommunikationen vor;

viii) Sie prüfte die Dokumente über statistische Methoden, die sie zuvor erörtert hatte, und wird ein revidiertes Dokument vorbereiten, damit Neuankömmlinge leichter die Arbeit und Erfolge der TWC verstehen können;

ix) Sie begann die Erörterung der Frage der Anwendung der Multivarianzanalyse;

x) Sie begann die Aussprache der Frage der Anwendung von Statistiken auf visuell erfasste Merkmale.

xi) Sie schlug dem Technischen Ausschuss vor, dem Rat zu empfehlen, Herrn Grégoire (Frankreich) als Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für die kommenden drei Jahre zu wählen.

5. Die zwölfte Tagung der TWC wird vom 12. bis 14. April 1994 in Israel stattfinden. Auf dieser Tagung plant die TWC, die folgenden Punkte zu erörtern oder erneut zu erörtern: langfristiges LSD; kombinierte Analyse der Homogenität über mehrere Jahre (COYU); Sequenzanalyse; Multivarianzanalyse; zentrale elektronische Datenbank der UPOV; Zugang zu internationalen Daten; Programme, die einfach in andere Pflanzensortencomputersysteme der Behörden der Verbandsstaaten aufgenommen werden können; Ueberarbeitung der Dokumente über statistische Methoden, die auf früheren Tagungen behandelt wurden; Behandlung von visuell erfassten Merkmalen; Bildanalyse. Die TWC nahm bereits eine Einladung zur Kenntnis, ihre Tagung von 1995 in Polen abzuhalten.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF)

6. Dr. B. Spellerberg (Deutschland, Vorsitzender der TWF) berichtete, dass die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten vom 21. bis 24. September 1993 ihre vierundzwanzigste Tagung in Wurzen in der Nähe von Leipzig, Deutschland, abhielt. Der vollständige Bericht ist in Dokument TWF/24/9 Prov. wiedergegeben. Während dieser Tagung stellte die TWF die Prüfungsrichtlinien für japanische Birne fertig, die den Berufsverbänden zur Stellungnahme vorgelegt werden.

7. Zudem erörterte die TWF (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Zitrus (Revision) und Kirsche (Revision). Abgesehen von Prüfungsrichtlinien, erörterte die TWF verschiedene andere Fragen und gelangte zu folgenden Schlussfolgerungen:

i) Sie nahm von den Plänen für den Aufbau einer zentralisierten Datenbank der UPOV Kenntnis und unterstützte diesen Gedanken.

ii) Sie nahm einen Bericht über die neu gegründete Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) zur Kenntnis und verlangte, stärker an den Arbeiten dieser Arbeitsgruppe beteiligt und besser informiert zu werden. Zumindest der Vorsitzende der TWF sowie die Obststartensachverständigen des Landes, in dem die BMT-Tagung stattfindet, sollten in dieser Hinsicht zu den Sitzungen der BMT eingeladen werden;

iii) Sie nahm von dem neuen Dokument (TWC/11/16) über die Ersetzung von Absatz 28 in der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien Kenntnis. Sie benötige indes noch weitere Informationen über den Populationsstandard, bevor sie zustimmen könne, in allen erörterten Prüfungsrichtlinien den Populationsstandard, die Akzeptanzwahrscheinlichkeit und die Zahl der Abweicher anzugeben, die für die angegebene Probengröße toleriert werde;

iv) Sie schlug dem Technischen Ausschuss vor, dem Rat zu empfehlen, Frau Elise Buitendag (Südafrika) als Vorsitzende der Arbeitsgruppe für die nächsten drei Jahre zu wählen.

8. Die fünfundzwanzigste Tagung der TWF ist vom 19. bis 25. September 1994 in Napier, Neuseeland, anberaumt. Die TWF plant, während dieser Tagung für die Vorlage an den Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme die Prüfungsrichtlinien für japanische Birne abzuschliessen. Sie wird ausserdem die Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Zitrus (Revision), Kirsche (Revision), Apfel (Revision), Prunus-Unterlage, europäische Pflaume (Revision), Pfirsich (Revision), Erdbeere (Revision), Birnen-Unterlage, japanische Aprikose und Loquat erörtern oder erneut erörtern. Zudem sollen folgende andere Fragen behandelt werden: Farberfassung; (neue) Methoden, Techniken und Geräte für die Sortenprüfung; statistische Methoden; zentralisierte elektronische Datenbank der UPOV; im wesentlichen abgeleitete Sorten; elektronischer Datenaustausch. Geplant ist, die Arbeitsgruppentagung 1995 im Vereinigten Königreich abzuhalten. Eine Untergruppe für Apfel wird vom 13. bis 15. Dezember 1993 in Faversham, Vereinigtes Königreich, zusammentreten.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)

9. Frau E. Buitendag (Südafrika, Vorsitzende der TWO) berichtete, dass die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten vom 4. bis 8. Oktober 1993 ihre sechszwanzigste Tagung in Antibes, Frankreich, abhielt. Der ausführliche Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWO/26/18 Prov. wiedergegeben. Auf dieser Tagung schloss die TWO die Prüfungsrichtlinien für Usambaraveilchen (Revision), Weigela, Feuerdorn, Gentiana und Nerine ab, die nun den Berufsverbänden zur Stellungnahme vorgelegt werden. Zudem erörterte die TWO (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Chrysantheme (Revision), Limonium, Lavendel und echter Lavendel, Kalanchoe (Revision) und Feuerlilie. Ausserdem behandelte die TWO (erneut) verschiedene andere Fragen:

i) Sie nahm von den Plänen für den Aufbau einer zentralisierten elektronischen Datenbank der UPOV Kenntnis und unterstützte diesen Gedanken besonders deshalb, weil die Anwendungen und die Sortenbezeichnungen für Ziersorten die Anwendungen auf anderen Gebieten übersteigen.

ii) Sie nahm einen Bericht über die neu gegründete Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) zur Kenntnis. Die Sachverständigen verlangten, stärker an den Arbeiten dieser Arbeitsgruppe beteiligt und besser informiert zu werden. Zumindest der Vorsitzende der TWO sowie die Sachverständigen des Landes, in dem die BMT-Tagung stattfindet, sollten in dieser Hinsicht zu den Sitzungen der BMT eingeladen werden. Da das Programm der BMT keine Zierarten umfasse, werde die TWO ihre eigenen Informationen über die DNS-Forschung auf ihrem Gebiet zusammenstellen.

iii) Sie nahm von dem neuen Dokument (TWC/11/16) über die Ersetzung von Absatz 28 in der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien Kenntnis und kam überein, den Populationsstandard, die Akzeptanzwahrscheinlichkeit und die Zahl der Abweicher, die für die angegebene Probengrösse akzeptiert wird, weiter zu prüfen, u. z. insbesondere, wie Probengrössen unter 20 zu behandeln sind.

iv) Sie wird sich weiterhin mit der Frage der Homogenität von Sorten innerhalb einer Art befassen, welche auf der Grundlage einiger ausgewählter Beispiele vegetativ oder durch Saatgut vermehrt werden können.

v) Sie erörterte eingehend die Farbmessung. Mehrere Fragen blieben in der Untersuchung schliesslich noch offen. Da sich die Bemühungen auf andere Methoden - wie z. B. die Bildanalyse - konzentrieren, werden nur wenige Staaten ihre Forschungsarbeiten fortsetzen.

vi) Sie kam überein, die RHS-Farbkarte in 50 Gruppen zu gliedern und jeder Gruppe einen Farbnamen zuzuordnen.

vii) Sie wird auf der Grundlage einer kurzen Uebersicht über verschiedene, in Verbandsstaaten laufende Forschungen ihre Erörterungen über die Bildanalyse fortsetzen.

viii) Sie nahm von der Annahme verschiedener Richtlinien der EG Kenntnis, mit der die EG-Richtlinie von 1993 über den gewerbsmässigen Vertrieb von Pflanzmaterial von Ziersorten in Kraft gesetzt wird.

ix) Sie schlug dem Technischen Ausschuss vor, dem Rat zu empfehlen, Frau Ulrike Löscher (Deutschland) als Vorsitzende der Arbeitsgruppe für die nächsten drei Jahre zu wählen.

10. Die siebenundzwanzigste Tagung der TWO ist vom 26. September bis 1. Oktober 1994 in Australien anberaumt. Während dieser Tagung plant die Arbeitsgruppe, die Prüfungsrichtlinien für Usambaraveilchen (Revision), Weigela, Feuerdorn, Gentiana und Nerine fertigzustellen, bevor sie dem Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme vorgelegt werden. Zudem wird sie (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Iris, Känguruhblume, Chrysantheme (Revision), Limonium, Lavendel und echter Lavendel, Kalanchoe (Revision), Rhododendron (Revision), Feuerlilie, Geraltton Wachsblume, Flamingoblume (Revision), Serruria, Thymus und Cymbidium erörtern. Geplant ist ferner die Erörterung der folgenden Fragen: neue Methoden, Techniken und Geräte für die Prüfung von Sorten; einzelne Unterscheidungsmerkmale gegenüber kombinierten; zentralisierte elektronische Datenbank; Homogenität von vegetativ vermehrten Arten; Farberfassung; Liste von Arten, für die Sorten geprüft werden; Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten. Die Arbeitsgruppentagung 1995 wird in den Niederlanden stattfinden.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV)

11. Herr N.P.A. van Marrewijk (Niederlande, Vorsitzender der TWV) berichtete, dass die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten vom 6. bis 9. Juli 1993 ihre siebenundzwanzigste Tagung in Menstrup Kro, Dänemark, abhielt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWV/27/13 wiedergegeben. Während der Tagung erörterte die TWV und schloss zwecks Vorlage an den Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme Prüfungsrichtlinien für Bohne (Revision), Erbse (Revision), Wassermelone, Gurken (Revision), Paprika, Kichererbse, Salat (Revision) und Nachtkerze ab. Zusätzlich zu den Erörterungen der Prüfungsrichtlinien behandelte die TWV (erneut) die folgenden anderen Fragen:

i) Sie nahm von den Plänen für den Aufbau einer zentralisierten elektronischen Datenbank der UPOV Kenntnis und befürwortete diese Idee.

ii) Sie nahm einen Bericht über die neu gegründete Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) zur Kenntnis. Da sie schliesslich die Anwender neuer Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten seien, verlangten die Sachver-

ständigen, stärker an den Arbeiten dieser Arbeitsgruppe beteiligt und besser informiert zu werden. Zumindest der Vorsitzende der TWV sollte in dieser Hinsicht zu den Sitzungen der BMT eingeladen werden.

iii) Sie erörterte ausführlich die Prüfung von Toleranz- oder Resistenz-Merkmalen und kam überein, anstelle von Resistenz häufiger den Begriff Toleranz zu verwenden, weil sich die meisten Merkmale auf die Reaktion der Pflanze auf eine Krankheit bezögen, welche - wenn sie von mehreren Genen kontrolliert werde - eine eher graduelle anstatt fehlende-vorhandene Situation sei.

iv) Sie nahm von dem neuen Dokument (TWC/11/16) über die Ersetzung von Absatz 28 in der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien Kenntnis und gab in allen erörterten Prüfungsrichtlinienentwürfen den Populationsstandard, die Akzeptanzwahrscheinlichkeit und die Zahl der Abweicher an, die für die angegebene Probengröße akzeptiert wird.

v) Sie schlug dem Technischen Ausschuss vor, dem Rat zu empfehlen, Frau Elisabeth Kristof (Ungarn) als Vorsitzende der Arbeitsgruppe für die nächsten drei Jahre zu wählen.

12. Am 12. November 1992 trat eine Untergruppe der TWV über Brokkoli in Battipaglia, Italien, zusammen, um im Anschluss an die EG-Tagung über Vergleichsprüfungen für Brokkoli am gleichen Ort Prüfungsrichtlinienentwürfe für Brokkoli zu prüfen. Am 1. und 2. Juli 1993 nahmen Sachverständige der UPOV an den EG-Vergleichsprüfungen über Salat in Hannover, Deutschland, teil. Am 22. Oktober 1993 - einen Tag nach der EG-Tagung über Vergleichsprüfungen für Brokkoli (Cavaillon, Frankreich), zu der die UPOV eingeladen war - war am gleichen Ort eine Untergruppensitzung über Brokkoli, Blumenkohl und breitblättrige Zichorie anberaunt, um die Arbeiten über die betreffenden drei Arbeitspapiere voranzubringen.

13. Die achtundzwanzigste Tagung der TWV wird vom 5. bis 9. September 1994 in Edinburgh (Vereinigtes Königreich) stattfinden. Während dieser Tagung wird die TWV zwecks Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Blumenkohl (Revision), Brokkoli, Spinat (Revision), Zwiebel (Revision), Schalotte, Zichorie, breitblättrige Zichorie, Cucurbita maxima und Cucurbita moschata, Knoblauch, Rote Rübe (Revision), Kamille, Artischocke, Winterzwiebel, Ingwer und Mohn behandeln.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT)

14. Dr. Thiele-Wittig erstattete einen kurzen Bericht über die erste Tagung der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT), welche am 19. und 20. April 1993 unter dem Vorsitz von Frau Jutta Rasmussen (Dänemark), Vorsitzende des Technischen Ausschusses, in Genf, Schweiz, tagte. Herr J. Guiard (Frankreich), vorgeschlagener neuer Vorsitzender des Technischen Ausschusses, ergänzte den Bericht. Siebzehn Verbandsstaaten und vier Beobachterstaaten sowie Sachverständige von ASSINSEL und COMASSO waren anwesend. Der vollständige Bericht über diese erste Tagung ist in Dokument BMT/1/4 wiedergegeben. Nach Kenntnisnahme der ihr vom Rat aufgrund des Vorschlags des Technischen Ausschusses übertragenen Aufgabe nahm die BMT ihre Tagesordnung an, die die folgenden Punkte umfasste:

- i) allgemeine Erörterung der BMT
- ii) DNS-Profilierungsverfahren
- iii) Erörterung der Konsequenzen der Einführung neuer Verfahren
- iv) künftiges Programm.

15. Die allgemeine Erörterung war ziemlich kurz und bestand im wesentlichen aus einem Ueberblick über die derzeitig geprüften oder angewandten Methoden in den einzelnen Staaten. Aus diesem Ueberblick ergab sich, dass in ziemlich vielen Staaten für bestimmte Arten - abgesehen von Elektrophorese-Verfahren für Proteine oder Isoenzyme - DNS-Profilierungsverfahren geprüft werden. Diese Untersuchungen werden in den meisten Staaten eher in Universitätsinstituten oder anderen öffentlichen Einrichtungen in Zusammenarbeit mit privaten Firmen als in Sortenschutzämtern durchgeführt.

16. Unter den verschiedenen DNS-Profilierungsverfahren wurden am häufigsten Restriction Fragment Length Polymorphisms (RFLPs) und Random Amplified Polymorphic DNA (RAPD) erwähnt. Einige der Vor- und Nachteile dieser Methoden wurden zur Sprache gebracht und verglichen. Es wurde indes festgestellt, dass die Hauptaufgabe der Arbeitsgruppe nicht so sehr darin bestehe, in die Einzelheiten der Methoden als solche einzugehen, sondern die Konsequenzen ihrer Einführung im Zusammenhang mit der Prüfung von Sorten auf Sortenschutzerteilung zu erörtern.

17. In bezug auf die Konsequenzen wurde erörtert, ob bestimmte Merkmale oder Verfahren für die Identifizierung von Sorten, die sich aufgrund anderer Mittel als separate Sorten erwiesen hätten, sehr nützlich, dagegen aber weniger sinnvoll bei der Prüfung auf Unterscheidbarkeit für die Erteilung von Sortenschutz sein könnten. Als weitere Frage wurde erörtert, ob Unterscheidbarkeit allein durch diese Methoden festgestellt werden könnte oder ob diese Methoden lediglich eine Ergänzung sein könnten. Einige Sachverständige versuchten, zwischen Methoden, die mit morphologischen Merkmalen oder dem ausgeprägten Teil des Genoms verbunden werden könnten, und denjenigen zu unterscheiden, die keinen Unterschied zwischen dem ausgeprägten und dem nicht-ausgeprägten Teil des Genoms machten.

18. Aufgrund der Erörterungen ergab sich schliesslich folgendes Programm für die BMT:

i) Die Arbeitsgruppe schlug dem Rat vor, Herrn Joël Guiard (Frankreich) als Vorsitzenden der Arbeitsgruppe zu wählen.

ii) Die nächste Tagung der Arbeitsgruppe wurde für den 21. bis 23. März 1994 in Frankreich, in der Nähe von Paris, anberaumt.

iii) Vier Arbeitseinheiten für vier Arten wurden gebildet, die am 21. März 1994 nachmittags zusammentreten werden, um die Diskussionen in der Hauptsession voranzubringen. Um die technische Grundlage der künftigen Arbeit zu definieren, wurde ein Land für jede der vier Arten ausgewählt, um technische Informationen von den anderen Ländern zu sammeln. Für den Anfang sollten die Informationen vor allem auf zwei Verfahren (RFLPs und RAPD) beschränkt werden, um den Arbeitsaufwand zu reduzieren. Die Arten und die ausgewählten Länder, die Informationen zusammenstellen und ein umfassendes Dokument ausarbeiten sollen, sind:

Zitrus	Australien
Mais	Frankreich
Sojabohne	Vereinigte Staaten von Amerika
Tomate	Niederlande.

iv) Das Verbandsbüro wird nicht nur die Verbandsstaaten, sondern auch die Berufsverbände auffordern, den betreffenden Ländern die oben erwähnten Informationen bereitzustellen.

v) Abgesehen von den technischen Aspekten müssen sich die Diskussionen in der kommenden Tagung auf die allgemeinen Grundsätze und die mögliche Verwendung der Technologien konzentrieren. Zu erörtern wäre auch, ob sie für die DUS-Prüfung angewandt werden könnten und ob sie in diesem Fall

- parallel zu den herkömmlichen Merkmalen
- als ergänzende (Extra-, zusätzliche) Merkmale
- als ein Ersatz

oder nur zu Identifizierungszwecken benutzt werden könnten. Ein anderer Aspekt wäre ihre mögliche Verwendung für die Beurteilung der wesentlichen Ableitung.

vi) Die Technischen Arbeitsgruppen sollten über das Ergebnis der BMT-Tagung informiert und die TWC sollte besonders auf mögliche Wege zur Integration der Ergebnisse von den gegenwärtigen Methoden und denjenigen der DNS-Profilierungsverfahren aufmerksam gemacht werden.

vii) Die Arbeitsgruppe wird die Hilfe anderer Ausschüsse zu folgenden Fragen suchen:

a) Was ist der Sinn von Artikel 1 der Akte von 1991 des Übereinkommens, wenn der Begriff Genotyp verwendet wird? Schränkt er die Möglichkeiten auf den ausgeprägten Teil des Genoms ein?

b) Wie ist der Unterschied von "ein oder mehrere Merkmale" für eine deutliche Unterscheidbarkeit (deutliche Unterscheidbarkeit in einem Merkmal, einer Hierarchie von Merkmalen, die von ihrer genetischen Kontrolle abhängen) zu behandeln?

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA)

19. Herr Camlin (Vereinigtes Königreich, Vorsitzender der TWA) berichtete, dass seit der letzten Tagung des Technischen Ausschusses nur drei Untergruppensitzungen (über Mais, Rapssamen und Getreide) stattgefunden hätten. Die zweiundzwanzigste Tagung der TWA wird vom 23. bis 27. November 1993 in Lincoln, in der Nähe von Christchurch, Neuseeland, stattfinden. Die Untergruppe über Sojabohne wird einen Tag vor dieser Tagung am gleichem Ort zusammentreten. Geplant sind im Anschluss an die Tagung drei Tage offizielle Besichtigungen in (oder in der Nähe von) Canberra, Australien. Die TWA plant, während ihrer nächsten Tagung die Berichte der oben genannten Untergruppen zur Kenntnis zu nehmen und zu erörtern sowie die Arbeit über revidierte oder neue Prüfungsrichtlinien für Weizen (Revision), Gerste (Revision), Hafer (Revision), Erbsen (Revision), Mais (Revision), Raps (Revision), Lein (Revision), Runkelrübe und Sojabohne (Revision) fortzusetzen. Zudem sind Erörterungen über die folgenden Punkte vorgesehen: zentralisierte elektronische Datenbank der UPOV; allgemeine Aussprache über die Konsequenzen der Aufnahme neuer Merkmale in die Prüfungsrichtlinien; Untersuchung der Inanspruchnahme von Elektrophorese in den Verbandsstaaten der UPOV; DNS-Techniken; statistische Methoden; Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten. Herr Camlin stellte ausserdem fest, dass er mit verschiedenen Sachverständigen der TWA Kontakt aufgenommen habe, weil keine Tagung des Ausschusses stattgefunden habe, auf welcher eine Entscheidung

über einen für die nächsten drei Jahre vorzuschlagenden Vorsitzenden getroffen werden konnte. Aufgrund dieser Anfragen könne er Herrn Huib Ghijsen (Niederlande) als Vorsitzenden der TWA für die kommenden drei Jahre vorschlagen.

Teilnahme von Sachverständigen internationaler beruflicher Organisationen an den Tagungen des Technisches Ausschusses

20. Der Ausschuss stützte sich für seine Erörterungen auf Dokument TC/29/7. Dieses Dokument war für die neunundzwanzigste Tagung des Technischen Ausschusses erstellt und während dieser Tagung bereits teilweise behandelt worden. Der Ausschuss zögerte, die Tagungen des Technischen Ausschusses einer zu grossen Zahl von Organisationen zu öffnen, weil dies eine Verlängerung der Sitzungsdauer zur Folge haben könnte. Mehrere Sachverständige waren zudem der Auffassung, dass insbesondere die Berufsorganisationen genügend Gelegenheit hätten, sich an den Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen zu beteiligen, und dass es deshalb nicht notwendig sei, sie ebenfalls zu den Tagungen des Technischen Ausschusses einzuladen. Angesichts der Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen der UPOV und den Züchtern sowie anderen internationalen Organisationen und vor allem hinsichtlich der neuen Züchtungs- und Sortenprüfungsverfahren, kam der Ausschuss schliesslich überein, den Rat aufzufordern, die folgenden Organisationen als Beobachter zu den Tagungen des Technischen Ausschusses einzuladen:

FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
IBPGR	Internationaler Rat für pflanzengenetische Ressourcen
ISTA	Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
ASSINSEL	Internationaler Verband der Pflanzenzüchter für den Schutz von Pflanzenzüchtungen
CIOPORA	Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen
COMASSO	Vereinigung der Pflanzenzüchter der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

[In seiner Tagung vom 29. Oktober 1993 nahm der Rat diesen Vorschlag an.]

21. Der Ausschuss betonte, dass die Einladung von Organisationen zu den Tagungen des Technischen Ausschusses nicht zur Folge haben dürfte, dass diese sich weniger an den Tagungen der einzelnen Technischen Arbeitsgruppen beteiligten. Ausserdem bat der Ausschuss den Rat, den Vorschlag anzunehmen, dass die für den Technischen Ausschuss zu erstellenden Dokumente nicht mehr als vertraulich gelten und infolgedessen allen interessierten Sachverständigen zur Verfügung gestellt werden sollten.

[In seiner Tagung vom 29. Oktober 1993 nahm der Rat diesen Vorschlag zustimmend zur Kenntnis.]

Fragen, die von den Technischen Arbeitsgruppen vorgelegt wurden

22. Der Ausschuss nahm die Dokumente TC/30/3 und TC/30/3 Add. zur Kenntnis, in denen eine Zusammenstellung der wichtigsten erörterten Themen und aufgeworfenen Fragen wiedergegeben ist, die dem Ausschuss entweder zwecks Information oder mit der Bitte vorgelegt wurden, die notwendigen Entscheidungen zu treffen. Der Ausschuss widmete den folgenden Fragen besondere Aufmerksamkeit:

23. Ueberarbeitung statistischer Dokumente. - Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme wird ein überarbeitetes Dokument über die bisher geleistete Arbeit vorbereiten. Dieses wird eine vereinfachte Erläuterung der entwickelten Methoden enthalten, die auch für einen Laien verständlich ist, sowie eine ausführliche Beschreibung dieser Methoden, um deren Anwendung zu ermöglichen, ohne die Verwendung eines Computer-Programms in elektronischer Form.

24. Zugang zu internationalen Daten, Programme, die leicht in andere Pflanzensortensortenscomputerprogramme eingefügt werden können. - Der Ausschuss nahm die Dokumente TWC/11/4 und TWC/11/5 sowie die Tatsache zur Kenntnis, dass diese beiden Fragen in jeder Tagung der TWC überarbeitet würden.

25. Multivarianzanalyse. - Der Ausschuss nahm von den Erörterungen Kenntnis, die auf der Grundlage von Dokument TWC/11/7 stattgefunden hatten, und wird das Ergebnis der nächsten Tagung der TWC abwarten.

26. Behandlung von visuell erfassten Merkmalen. - Der Ausschuss nahm von den Erörterungen in der TWC auf der Grundlage von Dokument TWC/11/12 über visuell erfasste Merkmale Kenntnis und gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, dass die TWC sich nicht nur auf gemessene Merkmale beschränkte.

27. Kombinierte Analyse der Unterscheidbarkeit über mehrere Jahre (COYD). - Der Ausschuss nahm von Dokument TC/30/4 Kenntnis, in dem eine überarbeitete Fassung der COYD-Analyse wiedergegeben ist. Er schlug den Technischen Arbeitsgruppen vor, eine breitere Anwendung dieses Kriteriums und vor allem auch eine Untersuchung seiner Anwendung auf nicht fremdbefruchtende Arten zu ermutigen.

28. Langfristiges LSD. - Der Ausschuss nahm von den Fortschritten bei der Vorbereitung von langfristigem LSD Kenntnis, welches in dem Fall angewandt werden sollte, dass wegen der geringen Zahl geprüfter Sorten weniger als 20 Freiheitsgrade vorhanden sind. Er bat die TWC, diese Methode fertigzustellen und zu prüfen, ob sie auf Sortenpaare angewandt werden könnte.

29. Sequenz-Analyse. - Der Ausschuss nahm von der Aufnahme der Erörterungen über die Sequenz-Analyse in der TWC Kenntnis und wird das Ergebnis der Aussprache abwarten.

30. Kombinierte Analyse der Homogenität über mehrere Jahre (COYU). - Der Ausschuss nahm die in Dokument TC/30/4 wiedergegebene neue Fassung der COYU-Analyse sowie die Tatsache zur Kenntnis, dass hierin die Niveaus für die Zurückweisung und Akzeptanz der Sorten schliesslich festgelegt wurden. Zudem nahm er einen Vorschlag zur Einführung einer Uebergangszeit von drei Jahren für diejenigen Länder zur Kenntnis, die mit einer sofortigen Einführung Schwierigkeiten hätten, weil sie eine zu grosse Aenderung in der Zahl der akzeptierten Sorten zur Folge hätte. Diese Länder hätten somit die Möglichkeit, zunächst von den gegenwärtigen Niveaus auf die Niveaus 0,1 %, 0,1 % und 1 % überzugehen, um nach weiteren zwei Jahren die in dem Dokument vorgeschlagenen Niveaus zu erreichen. Der Ausschuss nahm schliesslich das Dokument und die darin angegebenen Niveaus sowie die Möglichkeit der Uebergangszeit an.

31. Homogenitätsprüfung. - Der Ausschuss nahm von Dokument TWC/11/16 Kenntnis, das die TWC zur Ersetzung von Dokument TC/XXV/8 vorbereitet hatte. Er ging ausführlich auf die Anwendung dieser Methode ein. Mehrere Sachverständige hielten eine endgültige Entscheidung über das Dokument für verfrüht. Sie meinten, dass weitere Erörterungen in den einzelnen Technischen Arbeitsgruppen notwendig sein dürften, um diese Methode - und vor allem die Bedeutung von Populationsstandard, Akzeptanzwahrscheinlichkeit und wie korrekte Werte für diese Parameter bestimmt werden könnten - besser zu verstehen. Er nahm ferner zur Kenntnis, dass die neue Methode in die zur Annahme vorgelegten Prüfungsrichtlinien für Gemüse bereits aufgenommen wurde und dass jede der Prüfungsrichtlinien einen besonderen Absatz mit den Werten für die verschiedenen Parameter enthielt. Da die Anwendung der neuen Methode bereits durch die Annahme von Dokument TC/XXV/8 grundsätzlich akzeptiert wurde - und da dieses Dokument geändert worden war - nahm der Ausschuss schliesslich Dokument TWC/11/16 an, welches Absatz 28 der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien (Dokument TG/1/2) ersetzen und von jetzt an für die Homogenitätsprüfung von vegetativ vermehrten und eindeutig selbstbefruchtenden Sorten angewandt wird, um die in der Prüfung akzeptierte Höchstzahl von tolerierten Abweichern zu erhalten.

32. Homogenität bei Sorten, bei denen sowohl Vermehrung durch Saatgut als auch vegetative Vermehrung vorhanden ist. - Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass die TWV ohne Schwierigkeiten die Regel anwenden könnte, dass jede Sorte je nach Art ihrer Vermehrung beurteilt werden sollte, dass aber die TWO noch eine weitere Diskussion benötige. Die TWO beabsichtige, Informationen für verschiedene Arten und über die Behandlung von saatgut- oder vegetativ vermehrten Sorten der verschiedenen Arten einzuholen. Einige Sachverständige vertraten die Auffassung, dass sich die Vermehrungsmethode auf bestimmte Merkmale der Sorte auswirke. Beginne also der Züchter bei einer saatgutvermehrten Sorte mit vegetativer Vermehrung, dann könnte es sein, dass er ein Produkt erhält, das einer anderen als der zum Zeitpunkt der Schutzerteilung gemachten Beschreibung entspricht.

33. Krankheitsresistenzmerkmale. - Der Ausschuss nahm von Dokument TC/30/5 sowie von Dokument TC/XX/10 Kenntnis, welches 1984 als Bericht einer TWA-Untergruppe über Krankheiten erstellt wurde. Er erörterte eingehend, wie die Frage zu behandeln sei und ob er Toleranzmerkmale in den Prüfungsrichtlinien akzeptieren könne. Er hielt es für verfrüht, eine Entscheidung in dieser Frage zu treffen, und werde noch viel mehr Informationen und Erörterungen benötigen. Diese könnten sich auch auf die Frage des Sternchens für bestimmte Resistenzmerkmale erstrecken. Mehrere Vorschläge wurden gemacht, wie vorgegangen und wie mehr Informationen erhalten werden könnten, um eine Beschlussfassung zu ermöglichen. Der Ausschuss bat schliesslich die TWA, ihre bisherige Schlussfolgerung erneut zu prüfen, sowie die TWF, TWO und TWV, Informationen über Resistenz zu sammeln. Die verschiedenen Sachverständigen sollten sich mit Züchtern und Pathologen in Verbindung setzen, um sich genauer zu informieren. Alsdann werde das Verbandsbüro ein Dokument vorbereiten, das so viel Informationen wie möglich enthalte, um dem Ausschuss auf seiner nächsten Tagung zu erlauben, Fortschritt zu machen und sich über Definitionen, die genauen Begriffe (u. z. möglichst diejenigen, die von den Züchtern und/oder Benutzern der Sorte verwendet würden) zu einigen und zu entscheiden, was für die Prüfung auf Unterscheidbarkeit angenommen werden könne und was nicht.

34. Als unmittelbare Folge in bezug auf die zur Annahme vorgelegten Prüfungsrichtlinienentwürfe nahm der Ausschuss die Toleranzmerkmale nicht an. Betreffend den Absatz der Technischen Hinweise über Krankheitsresistenzmerkmale einigte er sich auf folgenden Wortlaut:

"Sofern Resistenzmerkmale für die Feststellung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit herangezogen werden, müssen die Beobachtungen an Prüfungen unter kontrollierten Infektionsbedingungen mit einem definierten Pathotyp durchgeführt werden."

35. Homogenitätsunterschiede derselben Sorte auf verschiedenen Stufen. - Der Ausschuss nahm die Probleme zur Kenntnis, über welche die TWO in bezug auf die Homogenität bei vegetativ vermehrten Rosen berichtete, wo bestimmte Pflanzenteile vor allem in Mutationsfällen (ein Trieb, eine Blume oder ein Blütenblatt) in einem Land Unbeständigkeit zeigten, wogegen sie in einem anderen Land beständig zu sein schienen. Der Ausschuss konnte schliesslich nur vorschlagen, dass ein engerer Kontakt zwischen den Sachverständigen der Verbandsstaaten gepflegt wird.

36. Merkmal mit komplexer genetischer Bestimmung: der Fall der Samenfarbe bei Rübsen. - Der Ausschuss nahm das Problem der "nicht-homogenen" Samenfarbe von Rübsen zur Kenntnis, die, genetisch auf 8 Genen basiert, zu Samen mit etwa 60 bis 80 % gelber Farbe führt. Bevor er auf dieses Problem auf seiner nächsten Tagung erneut eingeht, wird er die Diskussionsergebnisse in der TWA abwarten.

37. Merkmale mit Sternchen und Merkmale ohne Sternchen. - Der Ausschuss nahm die Absicht der TWV zur Kenntnis, die Zahl der Merkmale mit Sternchen in den Prüfungsrichtlinien für Arten in ihrem Zuständigkeitsbereich zu erhöhen. Er bedauerte, dass bei Anwendung der UPOV-Prüfungsrichtlinien in bilateralen Vereinbarungen gewöhnlich alle Merkmale geprüft werden. Diese Einstellung mache sie somit alle de facto zu Routine-Merkmalen und beeinflusse gegenwärtig die Entscheidung der Sachverständigen, ob ein bestimmtes Merkmal in die Prüfungsrichtlinien der UPOV aufgenommen werden sollte oder nicht.

38. Farbgruppen zu Benennungszwecken. - Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass die TWO sich auf 50 Farbgruppen geeinigt hat, welche in Anlage X zu Dokument TWO/26/17 wiedergegeben sind, und jeder der 50 Gruppen einen Namen zugeordnet hat.

39. Farbmessungen. - Der Ausschuss nahm von den Untersuchungen über die Farbmessungen Kenntnis und ermutigte die Sachverständigen aus Frankreich, die Untersuchung mit dem Spektricolorimeter fortzusetzen.

40. Merkmale, welche eine Stufe des Fehlens mit zwei Graden des Vorhandenseins kombinieren. - Der Ausschuss nahm die in der TWF geäußerte Besorgnis zur Kenntnis, dass zu häufig von der gegenwärtigen Möglichkeit Gebrauch gemacht werde, ein quantitatives Merkmal in bestimmten Fällen mit den drei Stufen: fehlend(1), gering ausgeprägt(2) und stark ausgeprägt(3) anzugeben. Nach Erörterung der Vor- und Nachteile einer derartigen Ausnahme von der normalen Grundregel, welche zwei Merkmale vorsehe, eins in bezug auf die Ausprägungen fehlend/vorhanden und das andere mit den Graden des Vorhandenseins mit der ganzen Skala von 1-9 oder - sofern keine Trennung zwischen eindeutigem Fehlen und Vorhandensein gemacht werden könne - ein kombiniertes Merkmal mit der gesamten 1-9-Skala und der ersten Stufe mit der Bezeichnung "fehlend oder sehr gering". Er nahm von allen Rechtfertigungen für die Anwendung der Ausnahme Kenntnis, die von der TWF vorgebracht wurden und in den Absätzen 17 bis 19 von Dokument TWF/24/9 Prov. wiedergegeben sind. Der Ausschuss bestand darauf, dass die oben erwähnte Präsentierung in drei Stufen eine Ausnahme bleiben müsse, welche nur in begrenzten Fällen - wenn dies gerechtfertigt sei - zu verwenden seien. Er verbesserte die drei Stufen, welche künftig wie folgt lauten sollten: "fehlend oder sehr gering ausgeprägt(1), gering ausgeprägt(2) und stark ausgeprägt(3)".

41. Genetisch modifizierte Sorten. - Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass die ersten Anträge auf Sortenschutzrechte für genetisch modifizierte Sorten eingegangen sind. Die ersten Fälle davon betrafen Sorten von Chrysantheme und Kartoffel, und weitere Sorten von Raps könnten eingehen, wogegen eine Sorte von Tabak bereits (wenn auch nicht in bezug auf Züchterrechte) geprüft würde.

42. EG-Richtlinien. - Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass die Umsetzung von drei, von der EG im letzten Jahr angenommenen Richtlinien (in bezug auf die Vermarktung von Jungpflanzen von Gemüse und von Pflanzenmaterial von Zier- und Obstsorten) in insgesamt 11 Durchführungsmassnahmen angenommen und veröffentlicht wurde.

43. EG-Vergleichsprüfungen. - Der Sachverständige der Kommission der Europäischen Gemeinschaften begrüßte die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen, und zwar vor allem die Teilnahme von Sachverständigen der UPOV an den EG-Vergleichsprüfungen im Jahre 1993 für Gräser in Dänemark sowie für Gemüse in Deutschland und Frankreich. Er wiederholte die Einladung zur Teilnahme an den Prüfungen 1994.

Neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten

Erörterungen über das DNS-Profilierungsverfahren

44. Der Ausschuss nahm den Bericht des Sachverständigen Australiens über die Zusammenarbeit in seinem Land mit verschiedenen Forschungsinstituten und über ein Symposium zur Kenntnis, an welchem sechs verschiedene Forschungsgruppen sowie potentielle Anwender der Verfahren (z. B. - von Züchtern abgesehen - das Saatgutregistrierungsamt, die Quarantäne-Behörde, das Patentamt und das Sortenschutzamt) teilnahmen. Das Hauptziel war, sich über ein gemeinsames Vorgehen zu einigen - um zu vermeiden, dass verschiedene Parteien separat verschiedene Verfahren entwickeln - und zu einer Beurteilung der Methoden und Bedürfnisse der Anwender zu gelangen.

45. Der Vorsitzende äusserte seine Genugtuung über den Bericht und gab der Hoffnung Ausdruck, dass auch andere Länder eine ähnliche Anstrengung unternehmen. Andere Sachverständige betonten, dass es wichtig sei, Experten der Methoden und Pflanzensachverständige auf nationaler Ebene zusammenzubringen, wobei jedoch nicht vergessen werden sollte, dass auf dem Gebiet des Sortenschutzes das Ziel darin bestehe, über die mögliche Zweckdienlichkeit der Methoden für die Feststellung der Unterscheidbarkeit und bzw. oder den Abstand zwischen Sorten unter Berücksichtigung des Kriteriums der wesentlichen Ableitung zu diskutieren. Eine weitere noch offene Frage sei, wie die Homogenität bei solchen Merkmalen zu prüfen sei.

46. Der Ausschuss erinnerte an das Ansuchen der BMT, bei der Erörterung der folgenden Frage Hilfe zu erhalten: Was ist in Artikel 1 der Akte von 1991 des Übereinkommens mit dem Begriff "Genotyp" gemeint? Schränkt er die Möglichkeiten auf den ausgeprägten Teil des Genoms ein? Er stellte fest, dass die Frage sowohl rechtliche als auch technische Aspekte habe und dass er seine Diskussion natürlich auf die technischen Aspekte beschränken müsse. Für diesen Zweck benötige er aber weitere Ergebnisse aus den Erörterungen innerhalb der BMT in bezug auf das DNS-Profilierungsverfahren. Infolgedessen müssten die Diskussionen in den kommenden Ausschusstagungen fortgesetzt werden.

47. Der Ausschuss nahm den Antrag der BMT zur Kenntnis, bei der Behandlung der folgenden Frage unterstützt zu werden: Wie ist der Unterschied von "ein oder mehr Merkmalen" in bezug auf die deutliche Unterscheidbarkeit (deutliche Unterscheidbarkeit in einem Merkmal, einer Hierarchie oder Merkmalen, die von ihrer genetischen Kontrolle abhängig sind) zu behandeln? Er erinnerte an die über diese Frage während der gemeinsamen Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ) und des Technischen Ausschusses im April 1993 geführten Diskussionen, die in Dokument CAJ/32/10-TC/29/9, Absätze 15 bis 18, wiedergegeben sind. Er nahm besonders von dem letzten Satz in Absatz 18 dieses Berichts Kenntnis, wo vorgeschlagen wird, dass der CAJ und der TC keine Entscheidungen treffen sollten, sondern Tatsachen und Argumente auf der Basis zusammenstellten sollten, auf der die nationalen Behörden Entscheidungen treffen könnten, die dann begründet und innerhalb der UPOV einheitlich wären. Er werde diesem Vorschlag folgen und die BMT auffordern, Informationen dieser Art zu sammeln. Die anderen Technischen Arbeitsgruppen würden ebenfalls gebeten werden, die Frage zu erörtern und dem Ausschuss Bericht zu erstatten.

48. Der Ausschuss stellte fest, dass Dokument TC/28/4 das Mandat für die BMT enthält. Er billigte das Programm der BMT und wird die Erörterungen in dieser Arbeitsgruppe genau verfolgen. Er war damit einverstanden, Einladungen zu den Tagungen der BMT an die Ausschussmitglieder zu verteilen, wobei die Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppen automatisch inbegriffen seien. Jeder Vertragsstaat würde dann entscheiden, welche Sachverständigen an den Tagungen der BMT teilnehmen sollten.

Erörterungen über andere Methoden

49. Wie bereits von Herrn Guiard (Frankreich) zum Ausdruck gebracht, betonte der Ausschuss, dass die BMT nicht das Ziel habe, andere Methoden als RFLPs und RAPD abzulehnen, sondern dass es am Anfang notwendig sei, den Arbeitsaufwand zu begrenzen und sich auf die DNS-Profilierungsverfahren und Methoden zu beschränken, welche eine genetische Auslegung der Ergebnisse erlaubten. Andere Methoden der Analyse des DNS Polymorphismus könnten eventuell während der Sitzung der BMT-Gruppe vorgetragen werden. In diesem Zusammenhang nahm der Ausschuss von der Untersuchung über Farbmessung in der TWO sowie von der Möglichkeit einer Prüfung der Bildanalyse und High Performance Liquid Chromatography (HPLC) Kenntnis.

Prüfungsrichtlinien

50. Der Ausschuss nahm von Dokument TC/30/2 sowie von den Änderungen Kenntnis, die der Redaktionsausschuss an folgenden Dokumenten vorgenommen hatte und über die während der Tagung berichtet wurde. Er nahm schliesslich die zu veröffentlichenden Prüfungsrichtlinien für die folgenden Arten an:

TG/13/6(proj.) Salat (Revision)
TG/61/5(proj.) Gurke (Revision)
TG/142/2(proj.) Wassermelone
TG/143/2(proj.) Kichererbse
TG/144/2(proj.) Oenothera.

51. Er verwies die Prüfungsrichtlinienentwürfe für Bohne (TG/12/6(proj.)) sowie die Prüfungsrichtlinienentwürfe für Paprika (TG/76/5(proj.)) an die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten zurück. Da mehrere Fragen und Bemerkungen von Sachverständigen der TWA offenblieben, verwies er die Prüfungsrichtlinienentwürfe für Erbse an die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten.

52. Ferner nahm der Ausschuss den Stand der Vorbereitungen für weitere Prüfungsrichtlinien zur Kenntnis, wie in Dokument TC/30/2 erwähnt. Ueberarbeitete Listen der Prüfungsrichtlinien sind in Anlage II zu diesem Bericht wiedergegeben.

Zentralisierte elektronische Datenbank der UPOV

53. Der Ausschuss nahm von der Vorgeschichte der Erörterungen über den Aufbau einer zentralisierten elektronischen Datenbank der UPOV, und zwar vor allem von den Dokumenten TWC/11/15, CAJ/32/2-TC/29/2 und CC/47/2 sowie von Rundschreiben U 2047 Kenntnis. Einige ausgewählte Experten der TWC hatten auf nationaler Ebene das Format auf eine begrenzte Zahl von Daten angewandt, diese Daten ausgetauscht und das Format aufgrund der somit gewonnenen Erfahrung verbessert. Alle Technischen Arbeitsgruppen empfahlen dem Rat den Aufbau einer solchen Datenbank. Diese sei besonders für Zierarten vonnöten. Nach Kenntnisnahme der obigen Informationen empfahl der Ausschuss dem Rat, die Vorbereitung eines Prototyps für eine solche Datenbank zu beschliessen und die dafür notwendigen Mittel zu suchen.

Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten

54. Der Ausschuss bestätigte erneut seine Unterstützung für den Erklärungsentwurf über die Bedingungen für die Prüfung einer Sorte auf der Grundlage von Prüfungen, die vom oder im Namen des Züchter(s) durchgeführt werden, wie in der Anlage zu Dokument C/27/9 festgelegt sowie in Anlage III zu diesem Bericht wiedergegeben. [Der Rat akzeptierte diese Bedingungen während seiner Tagung am 29. Oktober 1993.]

Definition und Prüfung von Hybridsorten

55. Der Ausschuss wird das Ergebnis der Erörterungen in der TWA und in deren Untergruppe über Mais abwarten, bevor er eine endgültige Entscheidung über die Definition und Prüfung von Hybridsorten fasst.

Im wesentlichen abgeleitete Sorten

56. Der Ausschuss wird das Ergebnis der Erörterungen in der BMT und derjenigen unter den Züchtern abwarten, bevor er die Frage der im wesentlichen abgeleiteten Sorten wieder aufgreift.

Neue Vorsitzende

57. Der Ausschuss nahm von den Vorschlägen der einzelnen Technischen Arbeitsgruppen für die Wahl neuer Vorsitzender Kenntnis. Er folgte schliesslich diesen Vorschlägen und schlug dem Rat vor, die folgenden Vorsitzenden für die verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen für die nächsten drei Jahre zu wählen:

TWA: Herr Huib GHIJSEN (Niederlande)
TWC: Herr Sylvain GREGOIRE (Frankreich)
TWF: Frau Elise BUITENDAG (Südafrika)
TWO: Frau Ulrike LOESCHER (Deutschland)
TWV: Frau Elisabeth KRISTOF (Ungarn)
BMT: Herr Joël GUIARD (Frankreich).

[Der Rat wählte auf seiner Tagung vom 29. Oktober 1993 alle für die Technischen Arbeitsgruppen vorgeschlagenen Vorsitzenden.]

Tagungsprogramm für 1994

58. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis, dass im Tagungskalender für das Jahr 1994 drei Sitzungstage vorgesehen sind, und schlug vor, seine nächste Tagung vom 2. bis 4. November 1994 abzuhalten. Er kam überein, während dieser Tagung die folgenden Punkte zu behandeln: Fortschrittsberichte und von den Technischen Arbeitsgruppen - einschliesslich der BMT - vorgebrachte Fragen; neue Methoden, Techniken und Gerät bei der Prüfung von Sorten; zentralisierte elektronische Datenbank der UPOV; Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten. Ausserdem muss der Ausschuss Entscheidungen über die ihm zur endgültigen Annahme von den Technischen Arbeitsgruppen vorgelegten Prüfungsrichtlinien treffen. Der Ausschuss bat das Verbandsbüro, über ein anderes Lay-out des Tagungsentwurfs für die nächste Tagung nachzudenken, um zu versuchen, Wiederholungen im Verlaufe der Erörterungen zu vermeiden.

59. Der vorliegende Bericht wurde auf dem Korrespondenzweg angenommen.

[Drei Anlagen folgen]

ANNEX I/ANNEXE I/ANLAGE I

LISTE DES PARTICIPANTS/LIST OF PARTICIPANTS/TEILNEHMERLISTE

(dans l'ordre alphabétique des noms français des Etats/
in the alphabetical order of the names in French of the States/
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Staaten)

Document établi par le Bureau de l'Union/
Document prepared by the Office of the Union/
Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument

I. ETATS MEMBRES/MEMBER STATES/VERBANDSSTAATEN**AFRIQUE DU SUD/SOUTH AFRICA/SUEDAFRIKA**

David P. KEETCH, Director, Plant and Quality Control, Department of Agriculture, Private Bag X258, Pretoria 0001

Elise BUITENDAG (Mrs.), Principal Plant and Quality Control Officer, Plant and Quality Control, Private Bag X11208, Nelspruit 1200

ALLEMAGNE/GERMANY/DEUTSCHLAND

Georg FUCHS, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, Postfach 61 04 40, 30604 Hannover

Burkhard SPELLERBERG, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, Postfach 61 04 40, 30604 Hannover

AUSTRALIE/AUSTRALIA/AUSTRALIEN

Henry (Mick) LLOYD, Director, Plant Variety Rights Office, Department of Primary Industries and Energy, P.O. Box 858, Canberra, A.C.T. 2601

CANADA/KANADA

Glenn HANSEN, Commissioner for Plant Breeders' Rights, Plant Products Division, Agriculture Canada, K.W. Neatby Building, 960 Carling Avenue, Ottawa, Ontario, K1A 0C6

DANEMARK/DENMARK/DAENEMARK

Jutta RASMUSSEN (Ms.), Director, Department of Variety Testing, Teglvaerksvej 10, Tystofte, 4230 Skaelskoer

Kristian KRISTENSEN, Afdeling for Biometri og Informatik, c/o DINA-KVL, Thorvaldsensvej 40, 1871 Frederiksberg C.

ESPAGNE/SPAIN/SPANIEN

Ricardo LOPEZ DE HARO, Director Técnico de Certificación y Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas y Plantas de Vivero, José Abascal, 56, 28003 Madrid

José M. ELENA, Jefe de Area del Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas y Plantas de Vivero, José Abascal 56, 28003 Madrid

ETATS-UNIS D'AMERIQUE/UNITED STATES OF AMERICA/VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

Alan A. ATCHLEY, Plant Variety Examiner, Plant Variety Protection Office, Room 500, Department of Agriculture, NAL Building, 10301 Baltimore Blvd., Beltsville, MD 20705

FINLANDE/FINLAND/FINNLAND

Arto VUORI, Director, Plant Variety Rights Office, Plant Variety Board, Ministry of Agriculture and Forestry, Liisankatu 8, 00170 Helsinki

FRANCE/FRANKREICH

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales (CPOV), Ministère de l'agriculture, 11, rue Jean Nicot, 75007 Paris

Joël GUIARD, Directeur adjoint, GEVES, La Minière, 78285 Guyancourt Cedex

HONGRIE/HUNGARY/UNGARN

Károly NESZMÉLYI, Director-General, Institute for Agricultural Quality Control, Keleti K. u. 24, P.O. Box 30, 93, 1525 Budapest 114

IRLANDE/IRELAND/IRLAND

John V. CARVILL, Controller, Plant Breeders' Rights, National Variety Testing Centre, Backweston, Leixlip, Co, Kildare

ISRAEL

Shalom BERLAND, Legal Adviser, Registrar of Plant Breeders' Rights, Ministry of Agriculture, Arania St. 8, Hakiria, Tel Aviv 61070

JAPON/JAPAN

Hiroki TANAKA, Deputy Director, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo

NORVEGE/NORWAY/NORWEGEN

Nordahl ROALDSØY, Adviser, Ministry of Agriculture, P.b. 8007 Dep., Akersgt. 42, 0030 Oslo 1

Haakon SØNJU, Senior Executive Officer, The National Agricultural Inspection Service, STIL, P.O. Box 3, 1430 As

NOUVELLE-ZELANDE/NEW ZEALAND/NEUSEELAND

Bill WHITMORE, Commissioner of Plant Variety Rights, Plant Variety Rights Office, P.O. Box 24, Lincoln

PAYS-BAS/NETHERLANDS/NIEDERLANDE

Nico VAN MARREWIJK, CPRO-DLO, P.O. Box 16, 6700 AA Wageningen

REPUBLIQUE TCHEQUE/CZECH REPUBLIC/TSCHECHISCHE REPUBLIK

Erik SCHWARZBACH, Director, Plant Variety Testing Branch, UKZUZ (State Institute for Control and Testing in Agriculture), Hroznova 2, 65 606 Brno

ROYAUME-UNI/UNITED KINGDOM/VEREINIGTES KOENIGREICH

Aubrey BOULD, Technical Adviser, Plant Varieties and Seeds Division, Ministry of Agriculture, Fisheries and Food, White House Lane, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LF

Michael S. CAMLIN, Department of Agriculture of Northern Ireland, Plant Testing Station, 50 Houston Road, Crossnacreevy, Belfast BT6 9SH

SLOVAQUIE/SLOVAKIA/SLOWAKEI

Roman SUCHÝ, Senior Officer, Ministry of Agriculture, Dobrovičova 12, 812 66 Bratislava

SUEDE/SWEDEN/SCHWEDEN

Evan WESTERLIND, Head of Office, National Plant Variety Board, Box 1247, 171 24 Solna

SUISSE/SWITZERLAND/SCHWEIZ

Pierre-A. MIAUTON, Chef du Service des semences, Station fédérale de recherches agronomiques, Changins, 1260 Nyon

II. ETATS OBSERVATEURS/OBSERVER STATES/BEOBACHTERSTAATEN

ROUMANIE/ROMANIA/RUMAENIEN

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head, Examination Department, State Office for Inventions and Trademarks, 5, Ion Ghica, Sector 3, Bucharest

**III. ORGANISATION INTERGOUVERNEMENTALE/
INTERGOVERNMENTAL ORGANIZATION/
ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATION**

**COMMUNAUTE ECONOMIQUE EUROPEENNE (CEE)/
EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY (EEC)/
EUROPAEISCHE WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT (EWG)**

Marcantonio VALVASSORI, Principal Administrator, European Economic Community, rue de la Loi 200, VI B II.1, Loi 84 l/7, 1049 Brussels, Belgium

IV. BUREAU/OFFICERS/VORSITZ

Jutta RASMUSSEN (Miss), Chairman
Joël GUIARD, Vice-Chairman

V. BUREAU DE L'UPOV/OFFICE OF UPOV/BUERO DER UPOV

Barry GREENGRASS, Vice Secretary-General
André HEITZ, Director-Counsellor
Max-Heinrich THIELE-WITTIG, Senior Counsellor
Makoto TABATA, Senior Program Officer

[Annex II follows/L'annexe II suit/Anlage II folgt]

ANNEX II/ANNEXE II/ANLAGE II

Test Guidelines or Draft Test Guidelines (the latter with the indication "(proj.)" after the document number) Prepared or to be Prepared by the Office of the Union (as per October 27, 1993)

Principes directeurs d'examen ou leurs projets (pour ces derniers, la cote contient "(proj.)" préparés ou à préparer par le Bureau de l'Union (état au 27 octobre 1993)

Prüfungsrichtlinien und Entwürfe für Prüfungsrichtlinien (die letztgenannten mit dem Zusatz "(proj.)" nach der Dokumentnummer), die vom Verbandsbüro ausgearbeitet worden sind oder werden (Stand vom 27. Oktober 1993)

Numerical Order of Test Guidelines[#]/
Principes directeurs dans l'ordre numérique[#]/
Numerische Anordnung der Prüfungsrichtlinien[#]

Stage/Doc. No.	Year	English	français	deutsch	Latin
Etat/No du doc.	Année				
Stadium/Dok.-Nr.	Jahr				
* TG/01/2	79	General Introduction	Introduction générale	Allgemeine Einführung	
* TG/02/4	80	Maize	Maïs	Mais	Zea mays L.
o TG/02/...?		Maize (revision)	Maïs (révision)	Mais (Revision)	Zea mays L.
* TG/03/8	81	Wheat	Blé	Weizen	Triticum aestivum L.
- TG/03/9(proj.)		Wheat (revision)	Blé (révision)	Weizen (Revision)	Triticum aestivum L. emend. Fiori & Paol.
* TG/04/7	90	Ryegrass	Ray-grass	Weidelgras	Lolium multiflorum Lam., L. perenne L. & hybrids/hybrides/Hybriden
* TG/05/4	85	Red Clover	Trèfle violet	Rotklee	Trifolium pratense L.
* TG/06/4	88	Lucerne	Luzerne	Luzerne	Medicago sativa L., Medicago X varia Martyn
* TG/07/4	81	Peas	Pois	Erbsen	Pisum sativum L. sensu lato
+ TG/07/7(proj.)		Peas (revision)	Pois (révision)	Erbsen (Revision)	Pisum sativum L. sensu lato
* TG/08/4	84	Broad Bean,	Fève, Féverole	Dicke Bohne,	Vicia faba L.
+ Corr.	85	Field Bean		Ackerbohne	
* TG/09/4	88	Runner Bean	Haricot d'Espagne	Prunkbohne	Phaseolus coccineus L.

* Adopted/Adoptés/Angenommen

+ Technical Committee to adopt/Auprès du Comité technique pour adoption/Vom Technischen Ausschuss anzunehmen

- Professional organizations to comment/Pour observations par les organisations professionnelles/Zuleitung an die Berufsverbände zur Stellungnahme

o In preparation or planned/En préparation ou prévus/In Vorbereitung oder geplant

Reference numbers of Test Guidelines in alphabetical order of their English names are given at the end of this Annex/Les numéros de référence des principes directeurs d'examen en ordre alphabétique des noms français figurent à la fin de la présente annexe/Referenznummern der Prüfungsrichtlinien in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Namen sind am Ende dieser Anlage angegeben

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/10/7	88	Euphorbia Fulgens	Euphorbia fulgens	Korallenranke	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch
* TG/11/7	90	Rose (vegetatively propagated varieties)	Rosier (variétés à multiplication végétative)	Rose (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Rosa L.
* TG/12/4	82	French Bean	Haricot	Bohne	Phaseolus vulgaris L.
+ TG/12/6(proj.)		French Bean (revision)	Haricot (révision)	Bohne (Revision)	Phaseolus vulgaris L.
* TG/13/7	93	Lettuce	Laitue	Salat	Lactuca sativa L.
* TG/14/5	86	Apple	Pommier	Apfel	Malus Mill.
o TG/14/...?		Apple (revision)	Pommier (révision)	Apfel (Revision)	Malus Mill.
* TG/15/1 + Corr.	74 77	Pear	Poirier	Birne	Pyrus communis L.
o TG/15/...?		Pear (revision)	Poirier (révision)	Birne (Revision)	Pyrus communis L.
* TG/16/4	85	Rice	Riz	Reis	Oryza sativa L.
* TG/17/3	83	African Violet	Saintpaulia	Usambaraveilchen	Saintpaulia ionantha H. Wendl.
- TG/17/4(proj.)		African Violet (revision)	Saintpaulia (révision)	Usambaraveilchen (Revision)	Saintpaulia ionantha H. Wendl.
* TG/18/4	86	Elatior Begonia	Bégonia elatior	Elatior-Begonie	Begonia-Elatior- hybrids/hybrides/ Hybriden, Syn.: Begonia X hiemalis Fotsch
* TG/19/7	81	Barley	Orge	Gerste	Hordeum vulgare L. sensu lato
- TG/19/8(proj.)		Barley (revision)	Orge (révision)	Gerste (Revision)	Hordeum vulgare L. sensu lato
* TG/20/7	81	Oats	Avoine	Hafer	Avena sativa L. & Avena nuda L.
- TG/20/8(proj.)		Oats (revision)	Avoine (révision)	Hafer (Revision)	Avena sativa L. & Avena nuda L.
* TG/21/7	81	Poplar	Peuplier	Pappel	Populus L.
* TG/22/6	84	Strawberry	Fraisier	Erdbeere	Fragaria L.
o TG/22/...?		Strawberry (revision)	Fraisier (révision)	Erdbeere (Revision)	Fragaria L.
* TG/23/5	86	Potato	Pomme de terre	Kartoffel	Solanum tuberosum L.
* TG/24/5	81	Poinsettia	Poinsettia	Poinsettie	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch
* TG/25/8	90	Carnation (vegetatively propagated vari- eties)	Oeillet (variétés à multi- plication végé- tative)	Nelke (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Dianthus L.
* TG/26/4	79	Chrysanthemum (Perennial)	Chrysanthème (vivace)	Chrysantheme (mehrjährig)	Chrysanthemum spec.

TC/30/6
Annex II/Annexe II/Anlage II
page 3, Seite 3

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
o TG/26/...?		Chrysanthemum (Perennial) (revision)	Chrysanthème (vivace) (révision)	Chrysantheme (mehrjährig) (Revision)	Chrysanthemum spec.
* TG/27/6	84	Freesia (vegetatively propagated varieties)	Freesia (variétés à multi- plication végétative)	Freesie (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Freesia Eckl. ex Klatt
* TG/28/8	87	Zonal Pelargonium, Ivy-leaved Pelar- gonium (revision)	Pélargonium zonal, Géranium- lierre P. (révision)	Zonalpelargonie, Efeupelargonie (Revision)	Pelargonium zonale hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait., P. peltatum hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait.
* TG/29/6	87	Alstroemeria	Alstroemère	Inkalilie	Alstroemeria L.
* TG/30/6	90	Bent	Agrostide	Straussgras	Agrostis canina L., A. gigantea Roth, A. stolonifera L., & Agrostis capillaris L. (Syn A. tenuis Sibth.)
* TG/31/6	84	Cocksfoot	Dactyle	Knaulgras L.	Dactylis glomerata
* TG/32/6	88	Common Vetch	Vesce commune	Saatwicke	Vicia sativa L.
* TG/33/6	90	Kentucky Blue- grass, Smooth Stalked Meadow Grass	Pâturin des prés	Wiesenrispe	Poa pratensis L.
* TG/34/6	84	Timothy	Fléole	Lieschgras	Phleum pratense L. & Phleum bertolonii DC.
* TG/35/3	76	Cherry (Sweet, Sour & Duke Cherries, fruit varieties only)	Cerisier (Cerise douce, cerise acide et cerise proprement dite, variétés à fruits seulement)	Kirsche (Sorten von Süß- kirsche, Sauer- kirsche und Weichselkirsche, nur Obstsorten)	Prunus avium (L.) L., P. cerasus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden
o TG/35/...?		Cherry (revision)	Cerisier (révision)	Kirsche (Revision)	Prunus avium (L.) L., P. cerasus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden
* TG/36/3 + Corr.	77 78	Rape (forage rape included)	Colza (y compris colza fourrager)	Raps (einschliesslich Futterraps)	Brassica napus L.
o TG/36/...?		Rape (revision) (forage rape included)	Colza (révision) (y compris colza fourrager)	Raps (Revision) (einschliesslich Futterraps)	Brassica napus L.
* TG/37/7	88	Turnip, Turnip Rape	Navet, Navette	Herbst-, Mairübe, Rübsen	Brassica rapa L. emend. Metzg.
* TG/38/6	85	White Clover	Trèfle blanc	Weissklee	Trifolium repens L.
* TG/39/6	84	Meadow Fescue, Tall Fescue	Fétuque des prés, Fétuque élevée	Wiesen-, Rohr- schwingel	Festuca pratensis Huds. & Festuca arundinacea Schreb.
* TG/40/6	89	Black Currant	Cassis	Schwarze Johannisbeere	Ribes nigrum L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/41/4	77	European Plum (fruit varieties, rootstocks ex- cluded)	Prunier européen (variétés à fruits à l'exclusion des porte-greffes)	Pflaume (fruchttragende Sorten, Unterla- gen ausgeschlossen)	Prunus domestica L. & Prunus insititia L.
o TG/41/...?		European Plum (fruit varieties, rootstocks ex- cluded) (revision)	Prunier européen (variétés à fruits à l'exclusion des porte-greffes) (révision)	Pflaume (fruchttragende Sorten, Unterla- gen ausgeschlossen) (Revision)	Prunus domestica L. & Prunus insititia L.
* TG/42/3	76	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron L.
o TG/42/...?		Rhododendron (revision)	Rhododendron (révision)	Rhododendron (Revision)	Rhododendron L.
* TG/43/6	86	Raspberry	Framboisier	Himbeere	Rubus idaeus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden
* TG/44/7	92	Tomato	Tomate	Tomate	Lycopersicon lycopersicum (L.) Karst. ex. Farw.
* TG/45/3	76	Cauliflower	Chou-fleur, Brocoli (Brocoli à jets exclu)	Blumenkohl	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis
o TG/45/...?		Cauliflower (revision)	Chou-fleur, Brocoli (Brocoli à jets exclu) (révision)	Blumenkohl (Revision)	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis
* TG/46/3	76	Onion	Oignon	Zwiebel	Allium cepa L.
o TG/46/...?		Onion (revision)	Oignon (révision)	Zwiebel (Revision)	Allium cepa L.
* TG/47/5	85	Streptocarpus	Streptocarpus	Drehfrucht	Streptocarpus X hybridus Voss
* TG/48/6	92	Cabbage	Chou pommé	Kopfkohl	Brassica oleracea L. convar. capitata (L.) Alef.
* TG/49/6	90	Carrot	Carotte	Möhre	Daucus carota L.
* TG/50/5	85	Vine	Vigne	Rebe	Vitis L.
* TG/51/6	87	Gooseberry	Groseillier à maquereau	Stachelbeere	Ribes uva-crispa L., R. grossularia L.
* TG/52/5	90	Red and White Currant	Groseillier à grappes	Rote und Weisse Johannisbeere	Ribes sylvestre (Lam.) Mert. & W.O.J. Koch (Syn. Ribes rubrum L.), R. niveum Lindl.
* TG/53/3	77	Peach	Pêcher	Pfirsich	Prunus persica (L.) Batsch
o TG/53/...?		Peach (revision)	Pêcher (révision)	Pfirsich (Revision)	Prunus persica (L.) Batsch
* TG/54/6	90	Brussels Sprouts	Chou de Bruxelles	Rosenkohl	Brassica oleracea L. convar. oleracea var. gemmifera DC.
* TG/55/3	77	Spinach	Epinard	Spinat	Spinacia oleracea L.

TC/30/6
Annex II/Annexe II/Anlage II
page 5, Seite 5

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
o TG/55/...?		Spinach (revision)	Epinard (révision)	Spinat (Revision)	Spinacia oleracea L.
* TG/56/3	78	Almond	Amandier	Mandel	Prunus amygdalus Batsch
* TG/57/3	80	Flax, Linseed	Lin	Lein	Linum usitatissimum L.
o TG/57/...?		Flax, Linseed (revision)	Lin (révision)	Lein (Revision)	Linum usitatissimum L.
* TG/58/3	78	Rye	Seigle	Roggen	Secale cereale L.
* TG/59/6	91	Lily (vegetatively propagated)	Lis (à multiplication végétative)	Lilie (vegetativ vermehrte)	Lilium L.
* TG/60/3	78	Beetroot	Betterave rouge	Rote Rübe	Beta vulgaris L. var. esculenta
o TG/60/...?		Beetroot (revision)	Betterave rouge (révision)	Rote Rübe (Revision)	Beta vulgaris L. var. esculenta
* TG/61/6	93	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurken	Cucumis sativus L.
* TG/62/3	78	Rhubarb	Rhubarbe	Rhabarber	Rheum rhabarbarum L.
* TG/63/3	80	Black Radish	Radis d'été, d'automne et d'hiver	Rettich	Rhaphanus sativus L. var. niger (Mill.) S. Kerner
* TG/64/3	80	Radish	Radis de tous les mois	Radieschen	Rhaphanus sativus L. var. radicola Pers.
* TG/65/3	80	Kohlrabi	Chou-rave	Kohlrabi	Brassica oleracea L. var. gongylodes L.
* TG/66/3	79	Lupins	Lupins	Lupinen	Lupinus albus, L. angustifolius, L. luteus
* TG/67/4	80	Sheep's Fescue (including Hard Fescue), Red Fescue	Fétuque ovine (y compris Fétuque durette), Fétuque rouge	Schafschwingel (einschliesslich Härtlicher Schwingel), Rot- schwingel	Festuca ovina L. sensu lato & F. rubra L.
* TG/68/3	79	Berberis (vegetatively propagated)	Berberis (à multiplication végétative)	Berberitze (vegetativ vermehrte)	Berberis L.
* TG/69/3	79	Forsythia	Forsythia	Forsythie	Forsythia Vahl
* TG/70/3 + Corr.	79 90	Apricot	Abricotier	Aprikose	Prunus armeniaca L.
o TG/70/...?		Apricot (revision)	Abricotier (révision)	Aprikose (Revision)	Prunus armeniaca L.
* TG/71/3	79	Hazelnut	Noisetier	Haselnuss	Corylus avellana L. & C. maxima Mill.
* TG/72/4	85	Willow (tree varieties only)	Saule (variétés arborescentes seulement)	Weide (nur Sorten von Baumweide)	Salix L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/73/6	88	Blackberry	Ronce fruitière	Brombeere	Rubus subgenus Eubatus Sect. Moriferi & Ursini & hybrids/hybrides/Hybriden
* TG/74/3	80	Celeriac	Céleri-rave	Knollensellerie	Apium graveolens L. var. rapaceum (Mill.) Gaud.
* TG/75/3	80	Cornsalad	Mâche	Feldsalat	Valerianella locusta L. & V. eriocarpa Desv.
* TG/76/3	80	Sweet Pepper	Piment	Paprika	Capsicum annum L.
+ TG/76/5(proj.)		Sweet Pepper, Hot Pepper, Paprika (revision)	Piment (révision)	Paprika (Revision)	Capsicum annum L.
* TG/77/6	89	Gerbera (vegetatively propagated)	Gerbera (à multiplication végétative)	Gerbera (vegetativ vermehrte)	Gerbera Cass.
* TG/78/3	80	Kalanchoe (vegetatively propagated)	Kalanchoë (à multiplication végétative)	Kalanchoe (vegetativ vermehrte)	Kalanchoë blossfeldiana v. Poelln. & its hybrids/ses hybrides/ihre Hybriden
o TG/78/...?		Kalanchoë (vegetatively propagated) (revision)	Kalanchoë (à multiplication végétative) (révision)	Kalanchoë (vegetativ vermehrte) (Revision)	Kalanchoë blossfeldiana v. Poelln. & its hybrids/ses hybrides/ihre Hybriden
* TG/79/3	80	White Cedar	Thuya du Canada	Lebensbaum	Thuya occidentalis L.
* TG/80/3	83	Soya Bean	Soja	Sojabohne	Glycine max (L.) Merrill
o TG/80/...?		Soya Bean (revision)	Soja (révision)	Sojabohne (Revision)	Glycine max (L.) Merrill
* TG/81/3	83	Sunflower	Tournesol	Sonnenblume	Helianthus annuus L. & Helianthus debilis Nutt.
* TG/82/3	82	Celery	Céleri-branche	Bleichsellerie	Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers.
* TG/83/3	82	Citrus (varieties of Oranges, Mandarins, Lemons and Grapefruit; excluding rootstock varieties)	Agrumes (variétés d'orange, de mandarinier, de citronnier et de limettier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte-greffes)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grapefruit; Unterlags-sorten ausgeschlossen)	Citrus L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
o TG/83/...?		Citrus (varieties of Oranges, Manda- rins, Lemons and Grapefruit; ex- cluding rootstock varieties) (revision)	Agrumes (variétés d'oran- ger, de mandari- nier, de citron- nier et de limet- tier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte- greffes) (révision)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grape- fruit; Unterlags- sorten ausge- schlossen) (Revision)	Citrus L.
* TG/84/3	82	Japanese Plum (fruit varieties only)	Prunier japonais (variétés à fruits seulement)	Ostasiatische Pflaume (nur fruchttragende Sorten)	Prunus salicina Lindl. & other diploid plums/autres pruniers diploïdes/ andere diploïde Pflaumensorten
* TG/85/3	83	Leek	Poireau	Porree	Allium porrum L.
* TG/86/2	83	Anthurium (vegetatively propagated vari- eties)	Anthurium (variétés à multi- plication végé- tative)	Flamingoblume (vegetativ vermehrte Sorten)	Anthurium Schott
o TG/86/...?		Anthurium (vegetatively propagated vari- eties) (revision)	Anthurium (variétés à multi- plication végé- tative) (révision)	Flamingoblume (vegetativ vermehrte Sorten) (Revision)	Anthurium Schott
* TG/87/2	83	Narcissi (includ- ing Daffodils)	Narcisse, Jonquille	Narzisse	Narcissus L.
* TG/88/3	85	Cotton	Cotonnier	Baumwolle	Gossypium L.
* TG/89/3	84	Swede	Chou-navet, Rutabaga	Kohlrübe	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
* TG/90/3	84	Curly Kale	Chou frisé	Grünkohl	Brassica oleracea L. var. sabellica L.
* TG/91/3	84	Crown of Thorns	Epine du Christ	Christusdorn	Euphorbia milii Desmoulins & its hybrids/ses hybrides/seine Hybriden)
* TG/92/3	84	Persimmon (fruit varieties only)	Kaki (seulement varié- tés fruitières)	Kaki (nur Obstsorten)	Diospyros kaki L.
* TG/93/3	85	Groundnut	Arachide	Erdnuss	Arachis L.
* TG/94/3	85	Ling, Scotch Heather	Callune	Besenheide	Calluna vulgaris (L.) Hull.
* TG/95/3	85	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia indica L.
o TG/96/1(proj.)		Norway Spruce (vegetatively propagated vari- eties)	Epicéa commun (variétés à multi- plication végé- tative)	Gemeine Fichte (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Picea abies A. Dietr.
* TG/97/3	85	Avocado	Avocatier	Avocado	Persea americana Mill.
* TG/98/3	85	Kiwifruit	Actinidia	Kiwi	Actinidia chinensis Pl.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/99/3	85	Olive (vegetatively propagated fruit varieties)	Olivier (variétés fruitières à multiplication végétative)	Olive (vegetativ vermehrte Sorten zur Fruchterzeugung)	<i>Olea europaea</i> L.
* TG/100/3	85	Quince (fruit varieties and rootstock varieties)	Cognassier (variétés fruitières et variétés porte-greffes)	Quitte (Sorten zur Fruchterzeugung und Unterlagsorten)	<i>Cydonia</i> Mill. <i>sensu stricto</i>
* TG/101/3	87	Christmas Cactus	Cactus de Noël	Weihnachtskaktus	<i>Schlumbergera</i> Lem. including/y compris/einschliesslich <i>Zygocactus</i> K. Schum.
* TG/102/3	86	Impatiens	Impatiente	Impatiens	<i>Impatiens</i> L.
* TG/103/3	86	Juniper	Genévrier	Wacholder	<i>Juniperus</i> L.
* TG/104/4 + Add	87 88	Melon	Melon	Melone	<i>Cucumis melo</i> L.
* TG/105/3	87	Chinese Cabbage	Chou Chinois	Chinakohl	<i>Brassica pekinensis</i> L.
* TG/106/3	87	Leaf Beet	Poirée	Mangold	<i>Beta vulgaris</i> L. <i>var. vulgaris</i> L.
* TG/107/3	88	Tuberous Begonia Hybrids	Bégonia tubéreux hybride	Knollenbegonie	<i>Begonia</i> X <i>tuberhybrida</i> Voss
* TG/108/3	88	Gladiolus	Glaïeul	Gladiole	<i>Gladiolus</i> L.
* TG/109/3	87	Regal Pelargonium	Pélargonium des fleuristes	Edelpelargonie	<i>Pelargonium grandiflorum</i> hort. non Willd.
* TG/110/3	87	Guava (vegetatively propagated varieties)	Goyavier (variétés à multiplication végétative)	Guave (vegetativ vermehrte Sorten)	<i>Psidium guajava</i> L.
* TG/111/3	87	Macadamia (vegetatively propagated varieties)	Macadamia (variétés à multiplication végétative)	Macadamia (vegetativ vermehrte Sorten)	<i>Macadamia integrifolia</i> Maiden et Betche; <i>M. tetraphylla</i> L.A.S. Johnston & hybrids/hybrides/Hybriden
* TG/112/3	87	Mango (vegetatively propagated varieties)	Manguier (variétés à multiplication végétative)	Mango (vegetativ vermehrte Sorten)	<i>Mangifera indica</i> L.
* TG/113/2	87	Easter Cactus	Cactus jonc	Osterkaktus	<i>Rhipsalidopsis</i> Britt. et Rose, including/y compris/einschliesslich <i>Epiphyllopsis</i> Berger
* TG/114/3	88	Exacum	Exacum	Exacum	<i>Exacum</i> L.
* TG/115/3	88	Tulip	Tulipe	Tulpe	<i>Tulipa</i> L.
* TG/116/3	88	Black Salsify, Scorzonera	Salsifis noir, Scorsonère	Schwarzwurzel	<i>Scorzonera hispanica</i> L.
* TG/117/3	88	Egg Plant	Aubergine	Aubergine, Eierfrucht	<i>Solanum melongena</i> L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/118/3	88	Endive	Chicorée	Endivie	Cichorium endivia L.
* TG/119/3	88	Vegetable Marrow, Squash	Courgette	Gartenkürbis, Zucchini	Cucurbita pepo L.
* TG/120/3	88	Durum Wheat	Blé dur	Hartweizen	Triticum durum Desf.
* TG/121/3	89	Triticale	Triticale	Triticale	X Triticosecale Witt.
* TG/122/3	89	Sorghum	Sorgho	Mohrenhirse	Sorghum bicolor L.
* TG/123/3	89	Banana	Banancier	Banane	Musa acuminata Colla
* TG/124/3	89	Chestnut	Châtaignier	Kastanie	Castanea sativa Mill.
* TG/125/3	89	Walnut	Noyer	Walnuss	Juglans regia L.
* TG/126/4	90	Lachenalia (vegetatively propagated varieties)	Lachenalia (variétés à multiplication végétative)	Lachenalia (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Lachenalia Jacq. f. ex Murray
* TG/127/3	90	Leucadendron (vegetatively propagated varieties)	Leucadendron (variétés à multiplication végétative)	Leucadendron (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Leucadendron R. Br.
* TG/128/3	90	Leucospermum (vegetatively propagated varieties)	Leucospermum (variétés à multiplication végétative)	Leucospermum (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Leucospermum R. Br.
* TG/129/3	89	Protea (vegetatively propagated varieties)	Protea (variétés à multiplication végétative)	Protea (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Protea L.
* TG/130/3	90	Asparagus	Asperge	Spargel	Asparagus officinalis L.
* TG/131/3	90	Chincherinchee	Ornithogale	Milchstern	Ornithogalum L.
* TG/132/4	92	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia Schott
* TG/133/3	91	Hydrangea	Hortensia	Hortensie	Hydrangea L.
* TG/134/3	90	Safflower	Carthame	Saflor	Carthamus tinctorius L.
* TG/135/3	90	Spathiphyllum (vegetatively propagated varieties)	Spathiphyllum (variétés à multiplication végétative)	Spathiphyllum (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Spathiphyllum Schott
* TG/136/4	91	Parsley	Persil	Petersilie	Petroselinum crispum (Mill.) Nym. ex A.W. Hill
* TG/137/3	91	Blueberry	Myrtille	Kulturheidelbeere	Vaccinium corymbosum L., Vaccinium myrtillus L.
* TG/138/3	91	Jostaberry	Caseillier	Jostabeere	Ribes nidigrolaria R. & D. Bauer
* TG/139/3	91	Lingonberry	Airelle rouge	Preiselbeere	Vaccinium vitis- idaea L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/140/3	91	Pot Azalea	Azalée en pot	Topfazalee	Rhododendron simsii Planch.
* TG/141/3	92	Aster	Aster	Aster	Aster L.
* TG/142/3	93	Watermelon	Pastèque	Wassermelone	Citrullus lanatus (Thunb.) Matsum. et Nakai
* TG/143/3	93	Chick-Pea	Pois chiche	Kichererbse	Cicer arietinum L.
* TG/144/3	93	Evening Primrose	Oenothère, Onagre	Nachtkerze	Oenothera L.
+ TG/145/1(proj.)		Gentian	Gentiane	Enzian	Gentiana L.
+ TG/146/1(proj.)		Nerine	Nerine	Nerine	Nerine Herb.
+ TG/147/1(proj.)		Pyracantha, Fire- thorn	Pyracantha, Buisson ardent	Feuerdorn	Pyracantha M.J. Roem.
+ TG/148/1(proj.)		Weigela	Weigela	Weigelia	Weigela Thunb.
+ TG/149/1(proj.)		Japanese Pear	Poirier japonais	Japanische Birne	Pyrus serotina Rehd. var. culta
- TG/150/1(proj.)		Fodder Beet	Betterave fourragère	Runkelrübe	Beta vulgaris L.
o		Artichoke, Cardoon	Artichaut, Cardon	Artischoke, Kardon	Cynara L.
o		Broccoli	Brocoli	Brokkoli	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. cymosa Duch.
o		Bunching Onion, Welsh Onion	Ciboule	Winterzwiebel	Allium fistulosum L.
o		Chamomile	Anthémis	Hundskamille	Anthemis L.
o		Chives, Asatsuki	Civette, Ciboulette	Schnittlauch	Allium schoenoprasum L.
o		Chokeberry	Aronia	Apfelbeere	Aronia melanocarpa (Michx) Elliot
o		Cucurbita moschata	Cucurbita moschata	Moschuskürbis, Bisamkürbis	Cucurbita moschata (Duch.) Duch. ex. Poir
o		Cymbidium	Cymbidium	Cymbidie	Cymbidium Sw.
o		Dill	Aneth	Dill	Anethum graveolens L.
o		Firelily, Ifafa Lily	Cyrtanthus	Cyrtanthus	Cyrtanthus L.
o		Garlic	Ail	Knoblauch	Allium sativum L.
o		Geraltion Wax Flower	Chamelaucium	Chamelaucium	Chamelaucium Desf.
o		Iris (bulbous)	Iris (bulbeux)	Iris (zwiebel- bildende)	Iris L.
o		Japanese Apricot	Abricot japonais	Japanische Aprikose	Prunus mume Sieb et Zucc.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année	English	français	deutsch	Latin
o		Kangaroo Paws	Anigozanthos	Känguruhblume	Anigozanthos Labill.
o		Lavender	Lavande vraie	Echter Lavendel	Lavandula angustifolia Mill.
o		Lavender	Lavandins	Lavendel	Lavandula x burnatii Briq.
o		Loquat	Neflier du Japon	Japanische Mispel, Loquat	Eriobotrya japonica (Thunb.) Lindl.
o		Pear Rootstocks	Porte-greffes du Poirier	Birnen-Unterlagen	Pyrus L.
o		Pistache	Pistachier	Echte Pistazie	Pistacia vera L.
o		Prunus Rootstocks	Porte-greffes du Prunus	Prunus-Unterlagen	Prunus L.
o		Pumpkin	Potiron, Giraumon	Riesenkürbis	Cucurbita maxima Duch.
o		Sea Lavender, Statice	Limonium, Statice	Widerstoss, Meerlavendel	Limonium Mill. (Syn. Statice)
o		Serruria	Serruria	Serruria	Serruria spec.
o		Shallot	Echalote	Schalotte	Allium ascalonicum L.
o		Thyme	Thym	Thymian	Thymus L.
o		Witlof, Chicory	Chicorée	Zichorie	Cichorium intybus L.

REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR ENGLISH NAMES

African Violet	TG/17	General Introduction	TG/01	Radish	TG/64
Almond	TG/56	Gentian	TG/145	Rape	TG/36
Alstroemeria	TG/29	Geraltan Wax Flower	-	Raspberry	TG/43
Anthurium	TG/86	Gerbera	TG/77	Red cabbage	TG/48
Apple	TG/14	Gherkin	TG/61	Red clover	TG/05
Apricot	TG/70	Gladiolus	TG/108	Red Currant	TG/52
Artichoke	-	Gooseberry	TG/51	Red Fescue	TG/67
Asatsuki	-	Grapefruit	TG/83	Regal Pelargonium...	TG/109
Asparagus	TG/130	Groundnut	TG/93	Rhododendron	TG/42
Aster	TG/141	Guava	TG/110	Rhubarb	TG/62
Avocado	TG/97	Hard Fescue	TG/67	Rice	TG/16
Banana	TG/123	Hazelnut	TG/71	Rose	TG/11
Barley	TG/19	Hot Pepper	TG/76	Runner Bean	TG/09
Beetroot	TG/60	Hydrangea	TG/133	Rye	TG/58
Bent	TG/30	Ifafa Lily	-	Ryegrass	TG/04
Berberis	TG/68	Impatiens	TG/102	Safflower	TG/134
Black Currant	TG/40	Iris	-	Savoy cabbage	TG/48
Black Radish	TG/63	Ivy-leaved Pelargonium	TG/28	Scorzonera	TG/116
Black Salsify	TG/116	Japanese Apricot ...	-	Scotch Heather	TG/94
Blackberry	TG/73	Japanese Pear	TG/149	Sea Lavender	-
Blueberry	TG/137	Japanese Plum	TG/84	Serruria	-
Broad Bean	TG/08	Jostaberry	TG/138	Shallot	-
Broccoli	-	Juniper	TG/103	Sheep's Fescue	TG/67
Brussels Sprouts ...	TG/54	Kalanchoe	TG/78	Sorghum	TG/122
Bunching Onion	-	Kangaroo Paws	-	Soya Bean	TG/80
Cabbage	TG/48	Kentucky Bluegrass .	TG/33	Spathiphyllum	TG/135
Cardoon	-	Kiwifruit	TG/98	Spinach	TG/55
Carnation	TG/25	Kohlrabi	TG/65	Squash	TG/119
Carrot	TG/49	Lachenalia	TG/126	Statice	-
Cauliflower	TG/45	Lagerstroemia	TG/95	Strawberry	TG/22
Celeriac	TG/74	Lavender	-	Streptocarpus	TG/47
Celery	TG/82	Leaf Beet	TG/106	Sunflower	TG/81
Chamomile	-	Leek	TG/85	Swede	TG/89
Cherry	TG/35	Lemons	TG/83	Sweet Pepper	TG/76
Chestnut	TG/124	Lettuce	TG/13	Tall Fescue	TG/39
Chick-Pea	TG/143	Leucadendron	TG/127	Thyme	-
Chicory	-	Leucospermum	TG/128	Timothy	TG/34
Chinese Cabbage	TG/105	Lily	TG/59	Tomato	TG/44
Chincherinchee	TG/131	Ling	TG/94	Triticale	TG/121
Chives	-	Lingonberry	TG/139	Tuberous Begonia ...	TG/107
Chokeberry	-	Linseed	TG/57	Hybrids	-
Christmas Cactus ...	TG/101	Loquat	-	Tulip	TG/115
Chrysanthemum	TG/26	Lucerne	TG/06	Turnip	TG/37
Citrus	TG/83	Lupins	TG/66	Turnip Rape	TG/37
Cocksfoot	TG/31	Macadamia	TG/111	Vegetable Marrow ...	TG/119
Common Vetch	TG/32	Maize	TG/02	Vine	TG/50
Cornsalad	TG/75	Mandarins	TG/83	Walnut	TG/125
Cotton	TG/88	Mango	TG/112	Watermelon	TG/142
Crown of Thorns	TG/91	Meadow Fescue	TG/39	Weigela	TG/148
Cucumber	TG/61	Melon	TG/104	Welsh Onion	-
Cucurbita maxima ...	-	Narcissi	TG/87	Wheat	TG/03
Cucurbita moschata .	-	Nerine	TG/146	White cabbage	TG/48
Curly Kale	TG/90	Norway Spruce	TG/96	White Cedar	TG/79
Cymbidium	-	Oats	TG/20	White Clover	TG/38
Daffodils	TG/87	Olive	TG/99	White Currant	TG/52
Dieffenbachia	TG/132	Onion	TG/46	Willow	TG/72
Dill	-	Oranges	TG/83	Witlof	-
Durum Wheat	TG/120	Paprika	TG/76	Zonal Pelargonium ..	TG/28
Easter Cactus	TG/113	Parsley	TG/136		
Egg Plant	TG/117	Peach	TG/53		
Elatior Begonia	TG/18	Pear	TG/15		
Endive	TG/118	Pear Rootstocks ...	-		
Euphorbia Fulgens ..	TG/10	Peas	TG/07		
European Plum	TG/41	Persimmon	TG/92		
Evening Primrose ...	TG/144	Pistache	-		
Exacum	TG/114	Poinsettia	TG/24		
Field Bean	TG/08	Poplar	TG/21		
Firelily	-	Pot Azalea	TG/140		
Firethorn	TG/147	Potato	TG/23		
Flax	TG/57	Protea	TG/129		
Fodder Beet	-	Prunus rootstocks ..	-		
Forsythia	TG/69	Pumpkin	-		
Freesia	TG/27	Pyracantha	TG/147		
French Bean	TG/12	Quince	TG/100		
Garlic	-				

NUMEROS DE REFERENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABETIQUE DES NOMS FRANCAIS

Abricotier	TG/70	Echalote	-	Pêcher	TG/53
Abricotier japonais	-	Epicéa commun	TG/96	Pélagonium des	
Actinidia	TG/98	Epinard	TG/55	fleuristes	TG/109
Agrostide	TG/30	Epine du Christ	TG/91	Pélagonium zonal ..	TG/28
Agrumes	TG/83	Euphorbia fulgens ..	TG/10	Persil	TG/136
Ail	-	Exacum	TG/114	Peuplier	TG/21
Airelle rouge	TG/139	Fétuque des prés ...	TG/39	Piment	TG/76
Alstroèmère	TG/29	Fétuque durette	TG/67	Pistachier	-
Amandier	TG/56	Fétuque élevée	TG/39	Poinsettia	TG/24
Aneth	-	Fétuque ovine	TG/67	Poireau	TG/85
Anigozanthos	-	Fétuque rouge	TG/67	Poirée	TG/106
Anthémis	-	Fève	TG/08	Poirier	TG/15
Anthurium	TG/86	Féverole	TG/08	Poirier japonais ...	TG/149
Arachide	TG/93	Fléole	TG/34	Pois	TG/07
Aronia	-	Forsythia	TG/69	Pois chiche	TG/143
Artichaut	-	Fraisier	TG/22	Pomélo	TG/83
Asperge	TG/130	Framboisier	TG/43	Pomme de terre	TG/23
Aster	TG/141	Freesia	TG/27	Pommier	TG/14
Aubergine	TG/117	Genévrier	TG/103	Porte-greffes de	
Avocatier	TG/97	Gentiane	TG/145	Prunus	-
Avoine	TG/20	Géranium-lierre	TG/28	Porte-greffes du	
Azalée en pot	TG/140	Gerbera	TG/77	Poirier	-
Bananier	TG/123	Glaïeul	TG/108	Potiron	-
Bégonia elatior	TG/18	Goyavier	TG/110	Protea	TG/129
Bégonia tubéreux		Groseillier à		Prunier européen ...	TG/41
hybride	TG/107	grappes	TG/52	Prunier japonais ...	TG/84
Berberis	TG/68	Groseillier à		Pyracantha	TG/147
Betterave rouge	TG/60	maquereau	TG/51	Radis d'été, d'au-	
Betterave fourragère	-	Haricot	TG/12	tomne et d'hiver..	TG/63
Blé	TG/03	Haricot d'Espagne ..	TG/09	Radis de tous les	
Blé dur	TG/120	Hortensia	TG/133	mois	TG/64
Brocoli	-	Impatiènte	TG/102	Ray-grass	TG/04
Buisson ardent	TG/147	Introduction		Rhododendron	TG/42
Cactus de Noël	TG/101	générale	TG/01	Rhubarbe	TG/62
Cactus jonc	TG/113	Iris	-	Riz	TG/16
Callune	TG/94	Jonquille	TG/87	Ronce fruitière	TG/73
Cardon	-	Kaki	TG/92	Rosier	TG/11
Carotte	TG/49	Kalanchoë	TG/78	Rutabaga	TG/89
Carthame	TG/134	Lachenalia	TG/126	Saintpaulia	TG/17
Caseillier	TG/138	Lagerstroemia	TG/95	Salsifis noir	TG/116
Cassis	TG/40	Laitue	TG/13	Saule	TG/72
Céleri-branche	TG/82	Lavande vraie	-	Scorsonère	TG/116
Céleri-rave	TG/74	Lavandins	-	Seigle	TG/58
Cerisier	TG/35	Leucadendron	TG/127	Serruria	-
Chamelaucium	-	Leucospermum	TG/128	Soja	TG/80
Châtaignier	TG/124	Limettier	TG/83	Sorgho	TG/122
Chicorée	TG/118	Lin	TG/57	Spathiphyllum	TG/135
Chicorée	-	Limonium	-	Statice	-
Chou cabus	TG/48	Lis	TG/59	Streptocarpus	TG/47
Chou Chinois	TG/105	Lupins	TG/66	Thuya du Canada	TG/79
Chou de Bruxelles ..	TG/54	Luzerne	TG/06	Thym	-
Chou de Milan	TG/48	Macadamia	TG/111	Tomate	TG/44
Chou-fleur	TG/45	Mâche	TG/75	Tournesol	TG/81
Chou frisè	TG/90	Mais	TG/02	Trèfle blanc	TG/38
Chou-navet	TG/89	Mandarinier	TG/83	Trèfle violet	TG/05
Chou pommé	TG/48	Manguier	TG/112	Triticale	TG/121
Chou-rave	TG/65	Melon	TG/104	Tulipe	TG/115
Chou rouge	TG/48	Myrtille	TG/137	Vesce commune	TG/32
Chrysanthème	TG/26	Narcisse	TG/87	Vigne	TG/50
Ciboule	-	Navet	TG/37	Weigela	TG/148
Ciboulette	-	Navette	TG/37		
Citronnier	TG/83	Neflier du Japon ...	-		
Civette	-	Nerine	TG/146		
Cognassier	TG/100	Noisetier	TG/71		
Colza	TG/36	Noyer	TG/125		
Concombre	TG/61	Oeillet	TG/25		
Cornichon	TG/61	Oenothère	TG/144		
Cotonnier	TG/88	Oignon	TG/46		
Courgette	TG/119	Olivier	TG/99		
Cucurbita maxima ...	-	Onagre	-		
Cucurbita moschata .	-	Oranger	TG/83		
Cymbidium	-	Orge	TG/19		
Cyrtanthus	-	Ornithogale	TG/131		
Dactyle	TG/31	Pastèque	TG/142		
Dieffenbachia	TG/132	Pâturin des prés ...	TG/33		

REFERENZNUMMERN DER PRUEFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER DEUTSCHEN NAMEN

Ackerbohne	TG/08	Känguruhblume	-	Rote Johannisbeere .	TG/52
Allgemeine		Kardon	-	Rote Rübe	TG/60
Einführung	TG/01	Kartoffel	TG/23	Rotklee	TG/05
Apfel	TG/14	Kastanie	TG/124	Rotkohl	TG/48
Apfelbeere	-	Kichererbse	TG/143	Rotschwengel	TG/67
Aprikose	TG/70	Kirsche	TG/35	Rübsen	TG/37
Artischoke	-	Kiwi	TG/98	Runkelrübe	-
Aster	TG/141	Knaulgras	TG/31	Saatwicke	TG/32
Aubergine	TG/117	Knoblauch	-	Saflor	TG/134
Avocado	TG/97	Knollenbegonie	TG/107	Salat	TG/13
Banane	TG/123	Knollensellerie	TG/74	Schafschwingel	TG/67
Baumwolle	TG/88	Kohlrabi	TG/65	Schalotte	-
Beerensträucher	TG/68	Kohlrübe	TG/89	Schnittlauch	-
Besenheide	TG/94	Kopfkohl	TG/48	Schwarze	
Birne	TG/15	Korallenranke	TG/10	Johannisbeere	TG/40
Birnen-Unterlagen ..	-	Kulturheidelbeere ..	TG/137	Schwarzwurzeln	TG/116
Bisamkürbis	-	Lachnalia	TG/126	Serruria	-
Bleichsellerie	TG/82	Lagerstroemia	TG/95	Sojabohne	TG/80
Blumenkohl	TG/45	Lavendel	-	Sonnenblume	TG/81
Bohne	TG/12	Lebensbaum	TG/79	Spargel	TG/130
Brokkoli	-	Lein	TG/57	Spathiphyllum	TG/135
Brombeere	TG/73	Leucadendron	TG/127	Spinat	TG/55
Chamelaucium	-	Leucospermum	TG/128	Stachelbeere	TG/51
Chinakohl	TG/105	Lieschgras	TG/34	Straussgras	TG/30
Christusdorn	TG/91	Lilie	TG/59	Thymian	-
Chrysantheme	TG/26	Loquat	-	Tomate	TG/44
Cymbidie	-	Lupinen	TG/66	Topfazalee	TG/140
Cyrtanthus	-	Luzerne	TG/06	Triticale	TG/121
Dicke Bohne	TG/08	Macadamia	TG/111	Tulpe	TG/115
Dieffenbachia	TG/132	Mairübe	TG/37	Usambaraveilchen ..	TG/17
Dill	-	Mais	TG/02	Wacholder	TG/103
Drehfrucht	TG/47	Mandarine	TG/83	Walnuss	TG/125
Echte Pistazie	-	Mandel	TG/56	Wassermelone	TG/142
Echter Lavendel	-	Mango	TG/112	Weide	TG/72
Edelpelargonie	TG/109	Mangold	TG/106	Weidelgras	TG/04
Efeupelargonie	TG/28	Meerlavendel	-	Weigelia	TG/148
Eierfrucht	TG/117	Melone	TG/104	Weihnachtskaktus ...	TG/101
Elatior-Begonie	TG/18	Milchstern	TG/131	Weisse Johannisbeere	TG/52
Endivie	TG/118	Möhre	TG/49	Weissklee	TG/38
Enzian	TG/145	Möhrenhirse	TG/122	Weisskohl	TG/48
Erbsen	TG/07	Moschuskürbis	-	Weizen	TG/03
Erdbeere	TG/22	Nachtkerze	TG/144	Widerstoss	-
Erdnuss	TG/93	Narzisse	TG/87	Wiesenrispe	TG/33
Exacum	TG/114	Nelke	TG/25	Wiesenschwingel ...	TG/39
Feldsalat	TG/75	Nerine	TG/146	Winterzwiebel	-
Feuerdorn	TG/147	Olive	TG/99	Wirsing	TG/48
Flamingoblume	TG/86	Orange	TG/83	Zichorie	-
Forsythie	TG/69	Ostasiatische Pflaum	TG/84	Zitrone	TG/83
Freesia	TG/27	Osterkaktus	TG/113	Zitrus	TG/83
Gartenkürbis	TG/119	Pappel	TG/21	Zonalpelargonie	TG/28
Gemeine Fichte	TG/96	Paprika	TG/76	Zucchini	TG/119
Gerbera	TG/77	Pistazie, echte	-	Zwiebel	TG/46
Gerste	TG/19	Petersilie	TG/136		
Gladiole	TG/108	Pfirsich	TG/53		
Grapefruit	TG/83	Pflaume	TG/41		
Grünkohl	TG/90	Poinsettie	TG/24		
Guave	TG/110	Porree	TG/85		
Gurken	TG/61	Preiselbeere	TG/139		
Hafer	TG/20	Protea	TG/129		
Härtlicher Schwengel	TG/67	Prunkbohne	TG/09		
Hartweizen	TG/120	Prunus-Unterlagen ..	-		
Haselnuss	TG/71	Quitte	TG/100		
Herbstrübe	TG/37	Radieschen	TG/64		
Himbeere	TG/43	Raps	TG/36		
Hortensie	TG/133	Rebe	TG/50		
Hundskamille	-	Reis	TG/16		
Impatiens	TG/102	Rettich	TG/63		
Inkalilie	TG/29	Rhabarber	TG/62		
Iris	-	Rhododendron	TG/42		
Japanische Aprikose	-	Ribes indigrolaria .	-		
Japanische Birne ...	TG/149	Riesenkürbis	-		
Japanische Mispel ..	-	Roggen	TG/58		
Jostabeere	TG/138	Rohrschwengel	TG/39		
Kaki	TG/92	Rose	TG/11		
Kalanchoe	TG/78	Rosenkohl	TG/54		

REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR LATIN NAMES
NUMEROS DE REFERENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABÉTIQUE DES NOMS LATINS
REFERENZNUMMERN DER PRÜFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER LATEINISCHEN NAMEN

Actinidia chinensis Pl.	TG/98	Cymbidium Sw.	-	Petroselinum crispum (Mill.)	
Agrostis canina L.	TG/30	Cynara L.	-	Nym. ex- A.W. Hill	TG/136
Agrostis gigantea Roth	TG/30	Cyrtanthus L.	-	Phaseolus coccineus L.	TG/09
Agrostis stolonifera L.	TG/30	Dactylis glomerata L.	TG/31	Phaseolus vulgaris L.	TG/12
Agrostis tenuis Sibth.	TG/30	Daucus carota L.	TG/49	Phleum bertolonii DC.	TG/34
Allium ascalonicum L.	-	Dianthus L.	TG/25	Phleum pratense L.	TG/34
Allium cepa L.	TG/46	Dieffenbachia Schott	TG/132	Picea abies A. Dietr.	TG/96
Allium fistulosum L.	-	Diospyros kaki L.	TG/92	Pistacia vera L.	-
Allium porrum L.	TG/85	Epiphyllopsis Berger	TG/113	Pisum sativum L. sensu lato ..	TG/07
Allium sativum L.	-	Eriobotrya japonica (Thunb.)	-	Poa pratensis L.	TG/33
Allium schoenoprasum L.	-	Lindl.	-	Populus L.	TG/21
Alstroemeria L.	TG/29	Euphorbia fulgens Karw. ex		Protea L.	TG/129
Anethum graveolens L.	-	Klotzsch	TG/10	Prunus amygdalus Batsch	TG/56
Anigozanthos Labill.	-	Euphorbia milii Desmoulins ...	TG/91	Prunus armeniaca L.	TG/70
Anthemis L.	-	Euphorbia pulcherrima Willd.		Prunus avium (L.) L.	TG/35
Anthurium Schott	TG/86	ex Klotzsch	TG/24	Prunus cerasus L.	TG/35
Apium graveolens L. var.		Exacum L.	TG/114	Prunus domestica L.	TG/41
dulce (Mill.) Pers.	TG/82	Festuca arundinacea Schreb....	TG/39	Prunus insititia L.	TG/41
Apium graveolens L. var.		Festuca ovina L. sensu lato ..	TG/67	Prunus L.	-
rapaceum (Mill.) Gaud.	TG/74	Festuca pratensis Huds.	TG/39	Prunus mume Sieb. et Zucc. ...	-
Arachis L.	TG/93	Festuca rubra L.	TG/67	Prunus persica (L.) Batsch ...	TG/53
Aronia melanocarpa (Michx)		Forsythia Vahl	TG/69	Prunus salicina Lindl.	TG/84
Elliot	-	Fragaria L.	TG/22	Psidium guajava L.	TG/110
Asparagus officinalis L.	TG/130	Freesia Eckl. ex Klatt	TG/27	Pyracantha M.J. Roem.	-
Aster L.	TG/141	Gentiana L.	-	Pyrus L.	-
Avena nuda L.	TG/20	Gerbera Cass.	TG/77	Pyrus communis L.	TG/15
Avena sativa L.	TG/20	Gladiolus L.	TG/108	Pyrus serotina Rehd. var.	
Begonia X hiemalis Fotsch	TG/18	Glycine max (L.) Merrill	TG/80	culata	-
Begonia X tuberhybrida Voss	TG/107	Gossypium L.	TG/88	Rhaphanus sativus L. var.	
Begonia-Elatior	TG/18	Helianthus annuus L.	TG/81	niger (Mill.) S. Kerner	TG/63
Berberis L.	TG/68	Helianthus debilis Nutt.	TG/81	Rhaphanus sativus L. var.	
Beta vulgaris L. var.		Hordeum vulgare L. sensu		radicola Pers.	TG/64
esculenta	TG/60	lato	TG/19	Rheum rhabarbarum L.	TG/62
Beta vulgaris L. var.		Hydrangea L.	TG/133	Rhipsalidopsis Britt. et Rose	TG/113
vulgaris L.	TG/106	Impatiens L.	TG/102	Rhododendron L.	TG/42
Beta vulgaris L. ssp.		Iris L.	-	Rhododendron simsii Planch. ..	TG/140
vulgaris L. var. alba DC. ..	-	Juglans regia L.	TG/125	Ribes grossularia L.	TG/51
Brassica napus L.	TG/36	Juniperus L.	TG/103	Ribes nidigrolaria	TG/138
Brassica napus L. var.		Kalanchoë blossfeldiana v.		Ribes nigrum L.	TG/40
napobrassica (L.) Rchb.	TG/89	Poelln.	TG/78	Ribes niveum Lindl.	TG/52
Brassica oleracea L. var.		Lachenalia Jacq. f. ex Murray.	TG/126	Ribes sylvestre (Lam.) Mert.	
bullata DC.	TG/48	Lactuca sativa L.	TG/13	& W. Koch	TG/52
Brassica oleracea L. var.		Lagerstroemia indica L.	TG/95	Ribes uva-crispa L.	TG/51
capitata L. f. alba DC.	TG/48	Lavandula angustifolia Mill. .	-	Rosa L.	TG/11
Brassica oleracea L. var.		Lavandula x burnatii Briq. ...	-	Rubus idaeus L.	TG/43
capitata L. f. rubra (L.)		Leucadendron R. Br.	TG/127	Rubus subgenus Eubatus Sect.	
Thell.	TG/48	Leucospermum R. Br.	TG/128	Moriferi & Ursini	TG/73
Brassica oleracea L. var.		Lilium L.	TG/59	Saintpaulia ionantha H. Wendl.	TG/17
- gongyloides L.	TG/65	Limonium Mill.	-	Salix L.	TG/72
- sabellica L.	TG/90	Linum usitatissimum L.	TG/57	Schlumbergera Lem.	TG/101
- sabauda L.	TG/48	Lolium multiflorum Lam.	TG/04	Scorzonera hispanica L.	TG/116
Brassica oleracea L. convar.		Lolium perenne L.	TG/04	Secale cereale L.	TG/58
- botrytis (L.) Alef. var.		Lupinus albus	TG/66	Serruria spec.	-
- botrytis	TG/45	Lupinus angustifolius	TG/66	Solanum melongena L.	TG/117
- cymosa Duch.	-	Lupinus luteus	TG/66	Solanum tuberosum L.	TG/23
Brassica oleracea L. convar.		Lycopersicon lycopersicum		Sorghum bicolor L.	TG/122
oleracea var. gemmifera DC.	TG/54	(L.) Karst. ex. Farw.	TG/44	Spathiphyllum Schott	TG/135
Brassica pekinensis L.	TG/105	Macadamia integrifolia		Spinacia oleracea L.	TG/55
Brassica rapa L. emend. Metzg.	TG/37	Maiden et Betche	TG/111	Statice	-
Calluna vulgaris (L.) Hull. ..	TG/94	Macadamia tetraphylla L.A.S.		Streptocarpus X hybridus Voss	TG/47
Capsicum annuum L.	TG/76	Johnsten	TG/111	Thuya occidentalis L.	TG/79
Carthamus tinctorius L.	TG/134	Malus Mill.	TG/14	Thymus L.	-
Castanea sativa Mill.	TG/124	Medicifera indica L.	TG/112	Trifolium pratense L.	TG/05
Chamaelaucium Desf.	-	Medicago sativa L.	TG/06	Trifolium repens L.	TG/38
Chrysanthemum spec.	TG/26	Medicago X varia Martyn	TG/06	Triticum aestivum L.	TG/03
Cicer arietinum L.	TG/143	Musa acuminata Colla	TG/123	Triticum durum Desf.	TG/120
Cichorium endivia L.	TG/118	Narcissus L.	TG/87	Tulipa L.	TG/115
Cichorium intybus L.	-	Nerine Herb.	-	Vaccinium corymbosum	TG/137
Citrullus lanatus (Thunb.)		Oenothera L.	TG/144	Vaccinium myrtillus L.	TG/137
Matsum. et Nakai	TG/142	Olea europaea L.	TG/99	Vaccinium vitis-idaea L.	TG/139
Citrus L.	TG/83	Ornithogalum L.	TG/131	Valerianella eriocarpa Desv. .	TG/75
Corylus avellana L.	TG/71	Oryza sativa L.	TG/16	Valerianella locusta L.	TG/75
Corylus maxima Mill.	TG/71	Pelargonium grandiflorum		Vicia faba L.	TG/08
Cucumis melo L.	TG/104	hort. non Willd.	TG/109	Vicia sativa L.	TG/32
Cucumis sativus L.	TG/61	Pelargonium peltatum hort.		Vitis L.	TG/50
Cucurbita maxima Duch	-	non (L.) L'Hérit. ex Ait. ..	TG/28	Weigela Thunb.	-
Cucurbita moschata	-	Pelargonium zonale hort.		X Triticosecale Witt.	TG/121
Cucurbita pepo L.	TG/119	non (L.) L'Hérit. ex Ait. ..	TG/28	Zea mays L.	TG/02
Cydonia Mill. sensu stricto ..	TG/100	Persea americana Mill.	TG/97	Zygocactus K. Schum.	TG/101

General Overview - Status of Test Guidelines (as per October 27, 1993)

* Technical *	* Agricultural *	* Fruit Crops *	* Ornamental *	* Vegetables *
* Working Party *	* Crops *	* Forest Trees *	* Plants and *	* Forest Trees *
* Stage *	* *	* *	* *	* *
* Barley	* Almond	* African Violet	* Asparagus	*
* Bent	* Apple	* Alstroemeria	* Beetroot	*
* Broad Bean,	* Apricot	* Anthurium	* Black Radish	*
* Field Bean	* Avocado	* Apple	* Black Salsify,	*
* Cocksfoot	* Banana	* Aster	* Scorzonera	*
* Common Vetch	* Black Currant	* Berberis	* Broad Bean,	*
* Cotton	* Blackberry	* Carnation	* Field Bean	*
* Durum Wheat	* Blackberry	* Chinchinchee	* Brussels Sprouts	*
* Flax, Linseed	* Cherry	* Christmas Cactus	* Cabbage	*
* Groundnut	* Chestnut	* Chrysanthemum	* Carrot	*
* Kentucky Bluegrass	* Citrus	* Crown of Thorns	* Cauliflower	*
* Lucerne	* European Plum	* Dieffenbachia	* Celery	*
* Lupins	* Gooseberry	* Easter Cactus	* Chick-pea	*
* Maize	* Guava	* Elatior Begonia	* Chinese Cabbage	*
* Meadow Fescue,	* Hazelnut	* Euphorbia Fulgens	* Cornsalad	*
* Tall Fescue	* Japanese Plum	* Exacum	* Cucumber, Gherkin	*
* Oats	* Jostaberry	* Forsythia	* Curly Kale	*
adopted	* Kiwifruit	* Freesia	* Egg Plant	*
(total 142)	* Lingonberry	* Gerbera	* Endive	*
	* Macadamia	* Gladiolus	* Evening Primrose	*
	* Mango	* Hydrangea	* French Bean	*
	* Olive	* Impatiens	* Kohlrabi	*
	* Peach	* Juniper	* Leaf Beet	*
	* Pear	* Kalanchoë	* Leek	*
	* Persimon (Kaki)	* Lachenalia	* Lettuce	*
	* Quince	* Lagerstroemia	* Melon	*
	* Raspberry	* Leucadendron	* Onion	*
	* Red and White	* Leucospermum	* Parsley	*
	* Currant	* Lily	* Peas	*
	* Strawberry	* Ling, Scotch	* Radish	*
	* Vine	* Heather	* Rhubarb	*
	* Walnut	* Narcissi	* Runner Bean	*
		* Poinsettia	* Spinach	*
		* Poplar	* Swede	*
		* Pot Azalea	* Sweet Pepper	*
		* Protea	* Tomato	*
		* Regal Pelargonium	* Turnip, Turnip	*
		* Rhododendron	* Rape	*
		* Rose	* Vegetable Marrow,	*
		* Spathiphyllum	* Squash	*
		* Streptocarpus	* Watermelon	*
		* Tuberous Begonia		*
		* Hybrids		*
		* Tulip		*
		* White Cedar		*
		* Willow		*
		* Zonal Pelargonium,		*
		* Ivy-leaved		*
		* Pelargonium		*
professional	* Japanese Pear	* African Violet°		*
organizations	*	* Gentiana		*
to comment	*	* Nerine		*
(total 6)	*	* Pyracantha		*
	*	* Weigela		*
* Barley°	* Apple°	* Anthurium°	* Artichoke,	*
* Flax, Linseed°	* Apricot°	* Chrysanthemum°	* Cardoon	*
* Fodder Beet	* Cherry°	* Cymbidium	* Beetroot°	*
* Maize°	* Chokeberry	* Firelily	* Broccoli	*
* Oats°	* Citrus°	* Geraltion Wax	* Bunching Onion	*
* Rape°	* European Plum°	* Flower	* Cauliflower°	*
in preparation	* Japanese Apricot	* Iris (bulbous)	* Chamomile	*
or planned	* Loquat	* Kalanchoë°	* Chives	*
	* Peach°	* Kangaroo Paws	* Cucurbita maxima	*
	* Pear°	* Lavender,	* (Pumpkin)	*
	* Pear Rootstocks	* Lavendine	* Cucurbita	*
	* Pistache	* Limonium	* moschata	*
	* Prunus Rootstocks	* Norway Spruce	* Dill	*
	* Strawberry°	* Rhododendron°	* French Bean°	*
		* Serruria	* Garlic	*
		* Thyme	* Onion°	*
		* Weigela	* Peas°	*
			* Shallot	*
			* Spinach°	*
			* Sweet Pepper°	*
			* Witlof, Chicory	*

° = (revision) [Annex III follows/L'annexe III suit/Anlage III folgt]

ANLAGE III

**ERKLÄRUNG ZU DEN BEDINGUNGEN FÜR DIE PRÜFUNG EINER SORTE
AUFGRUND DER DURCH ODER FÜR DEN ZÜCHTER DURCHFÜHRTEN ANBAUPRÜFUNGEN
UND SONSTIGEN UNTERSUCHUNGEN**

**Vom Verwaltungs- und Rechtsausschuss und vom Technischen Ausschuss
auf ihrer gemeinsamen Tagung am 21. und 22. April 1993
angenommener Wortlaut**

Der Rat des Internationalen Verbands zum Schutz von Pflanzenzüchtungen,

Gemäss Artikel 21 Buchstabe h der Akte von 1978 des Internationalen Uebereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen;

In der Erwägung, dass Artikel 7 Absatz 1 der Akte von 1978 des Uebereinkommens folgendes vorsieht: "Der Schutz wird nach einer Prüfung der Sorte auf die in Artikel 6 festgelegten Voraussetzungen gewährt. Diese Prüfung muss der einzelnen botanischen Gattung oder Art angemessen sein";

In der Erwägung, dass Artikel 12 der Akte von 1991 des Uebereinkommens folgendes vorsieht: "Die Entscheidung, ein Züchterrecht zu erteilen, bedarf einer Prüfung auf das Vorliegen der Voraussetzungen nach den Artikeln 5 bis 9. Bei der Prüfung kann die Behörde die Sorte anbauen oder die sonstigen erforderlichen Untersuchungen anstellen, den Anbau oder die Untersuchungen durchführen lassen oder Ergebnisse bereits durchgeführter Anbauprüfungen berücksichtigen. Für die Prüfung kann die Behörde von dem Züchter alle erforderlichen Auskünfte und Unterlagen sowie das erforderliche Material verlangen";

In der Erwägung, dass Artikel 7 Absatz 1 der Akte von 1978 sowie Artikel 12 der Akte von 1991 der Behörde die Möglichkeit eröffnen, ihre Prüfung auf die durch oder für den Züchter durchgeführten Anbauprüfungen und sonstigen Untersuchungen zu stützen, sie aber nicht dazu zwingen;

Erklärt, dass ein System für die Prüfung der Anträge, das sich auf solche durch oder für den Anmelder durchgeführten Anbauprüfungen und sonstigen erforderlichen Untersuchungen und auf die vom Anmelder auf der Grundlage dieser Prüfungen und Untersuchungen erteilten Auskünfte stützt, in Uebereinstimmung mit dem Uebereinkommen steht, wenn:

1. Die Anbauprüfungen und sonstigen erforderlichen Untersuchungen nach Massgabe von Richtlinien durchgeführt werden, die die Behörde ausgestellt oder akzeptiert hat;
2. Der Versuchsanbau so lange fortgeführt wird - um die Nachprüfung der Daten sowie die Erfassung weiterer Daten zu ermöglichen -, bis eine Entscheidung über den Antrag getroffen worden ist oder die Behörde den Anmelder informiert hat, dass dieser Anbau nicht mehr notwendig ist;
3. Der Anmelder Personen, die von der Behörde hierzu ordnungsgemäss ermächtigt sind, Zugang zu den Anbauprüfungen ermöglicht;
4. Der Anmelder, wenn er dazu veranlasst wird, bei einer vorgeschriebenen Stelle innerhalb einer von der Behörde festgesetzten Frist eine Probe des Vermehrungsmaterials hinterlegt, das die Sorte verkörpert.

[Ende des Dokuments]